

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 9. Mai 2025 – Nr. 19



Weiterhin hören & sich selbst bleiben

Wir reservieren uns gerne Zeit für Sie:

**Audika Hörcenter**  
in Pratteln, 061 821 47 10

**Audika Hörcenter**  
in Basel, 061 272 73 77



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 264 64 64    Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

## Anlegestelle und Wanderweg eröffnet

Endlich ist es wieder so weit: Ab dem 22. Mai ist es möglich, mit dem Schiff an der Station MuttENZ-Waldhaus anzulegen und auf dem neuen 290 Meter langen Wanderweg entspannt zum Waldhaus zu gelangen. Die Eröffnung fand mit viel Prominenz und bestem Wetter statt. **Seiten 2 und 3**

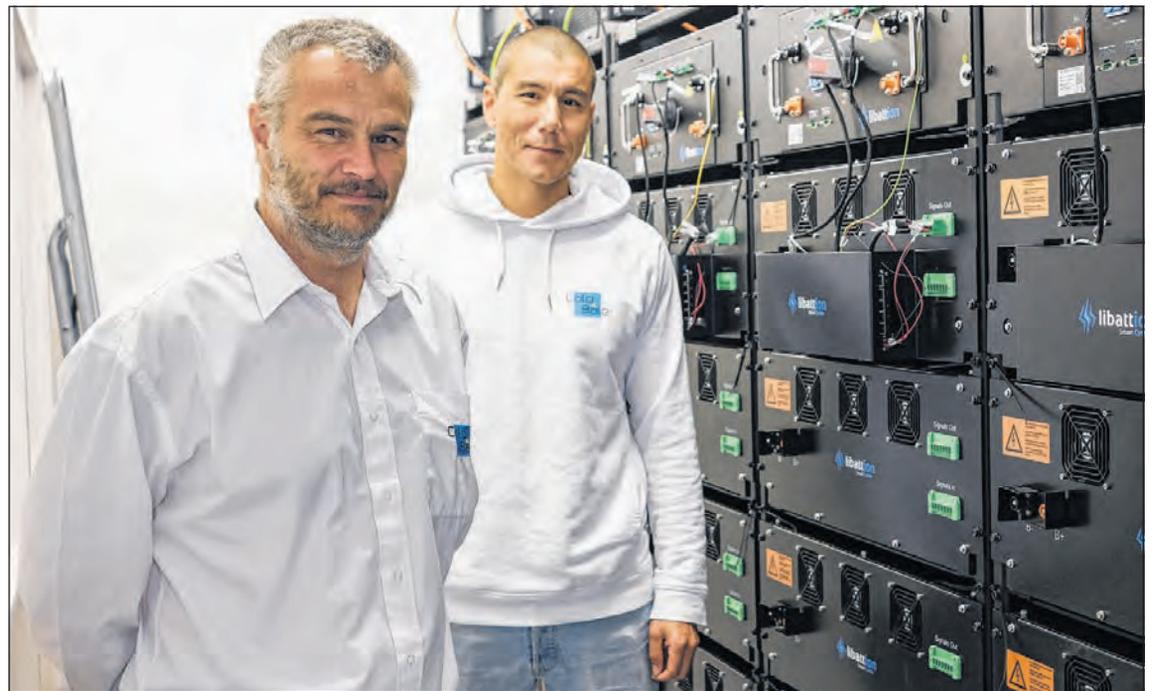
## Mit dem Schulprojekt in der Bibliothek

Als Schüler in der Sek III ist es üblich, gegen Ende des Schuljahres ein Projekt zu machen. Nando Stöckli und Ramiro Corfù entschieden sich dafür, Kunstwerke aus Schwemmholz zu fertigen, die sie beim Frühlingmarkt in der MuttENZer Bibliothek erfolgreich verkauften. **Seite 7**

## Aus für das Autokino Cinema Drive-in

Wie die Organisatoren des Autokinos Cinema Drive-in in einer Medienmitteilung kommunizierten, gibt es in diesem Jahr keine Fortsetzung des traditionellen Autokinos in Pratteln. Das neue Betriebskonzept der Sieber Transport AG macht die Durchführung unmöglich. **Seite 23**

# Investition für die Sicherheit der Stromversorgung



Die Prattler Firma ColoBâle AG hat in Batteriespeicher investiert, die dabei helfen, das Stromnetz zu stabilisieren. Mit 1,2 Megawattstunden und zwölf Tonnen leisten die Batterien das Äquivalent von zwölf Teslas. Die Batterien können kurzfristig Stromschwankungen ausgleichen. Foto David Renner **Seite 15**

Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer

Sanitär

Heizung

Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • [www.schneider-shs.ch](http://www.schneider-shs.ch)

Ihr Inserat auf  
**der Front**  
ab Fr. 192.–

[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)

**Steak vom Baselbieter Kalb**  
mit Rezept für himmlische Morchelsauce

Natura-Qualität  
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

# Freizeit **Endlich wieder in Muttenz anlegen und geniessen können**

Am 1. Mai wurden zwei Dinge feierlich eröffnet: ein Wanderweg vom Waldhaus zum Rhein und dort die Schiffsanlegestelle.

Von Axel Mannigel

Das Wetter hätte nicht besser sein können, um diesen Meilenstein interkommunaler und -kantonalen Zusammenarbeit zu feiern. Alles strahlte und glänzte, dass es eine Pracht war, und die Natur zeigte sich von ihrer besten frühlinghaften Seite. Nach vielen Jahren ist es bald wieder möglich (man will noch den ESC abwarten), in Basel das Schiff zu besteigen und damit zur Station Muttenz-Waldhaus zu fahren. Dort angekommen kann man aussteigen, sicher über die Gleise gehen und dann auf kurzem Wanderweg das Waldhaus beider Basel und den Hardwald erreichen.

Für die Eröffnung fanden sich am Donnerstagvormittag immer mehr Gäste auf der Terrasse des Waldhauses ein, neben Regierungspräsident Issac Reber auch die Muttenzer Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann sowie zahlreiche weitere (Muttenzer) Vertreter und Vertreterinnen aus Politik, Kultur und Wirtschaft. Sie alle wurden bestens vom Waldhaus-Team versorgt, bis Gastgeber Lukie Wyniger das erste Grusswort an die Gäste richtete.

«Es freut mich sehr, heute mit euch etwas zu feiern, was auf den ersten Blick vielleicht klein und unscheinbar wirkt, aber in Wahrheit etwas Grosses ist: ein Weg», be-



Eröffnung Teil 1: Der 290 Meter lange Wanderweg verbindet das Waldhaus mit dem Rhein und der Schifffahrt, eine gute Nachricht für alle, die in Basel stilvoll ins Grüne wollen. Fotos Axel Mannigel

gann er pointiert und stellte fest, dass der neue Weg 290 Meter lang und zwölf Höhenmeter hoch sei und eine Steigung von 3,4 Prozent habe. Dann erinnerte er an den Moment, als der Weg zumindest im Geist geboren wurde.

## Durchs Gestrüpp

«An einem Sommerabend 2023, kurz nach der Wiedereröffnung, durften wir hier auf der Terrasse eine Hochzeitsgesellschaft in Empfang nehmen, 13 Leute, schön angezogen, die Braut in Weiss – und mit blutigen Waden.» Der «Weg» der Gesellschaft habe vom Auhafen aus mit Google Maps über die Böschung durch Brennnesseln und Brombeeren geführt. «Ab dem Moment war klar: Wir brauchen einen besseren Zugang vom Rheinbord hoch ins Waldhaus.»

Dann geschah etwas, das viele Jahre nicht gut genug funktioniert

hatte: Man führte Gespräche mit den Schweizerischen Rheinhäfen, Baselland Tourismus, der Gemeinde Muttenz, dem Kanton Basel-Land und der Bürgergemeinde Basel-Stadt. Letzterer gehören Waldhaus und Hardwald, wobei das Waldhaus auf Muttenzer Boden steht und eine Birsfelder Adresse hat ... Und diese Gespräche fruchteten, denn sie schufen eine Alternative zu dem etwa 80 Jahre alten Steg, der 2016 demontiert wurde, da er nicht mehr sicher war.

Für Wyniger ist der neue Zugang zum Wasser mehr als ein Weg: «Er ist ein Symbol. Für die Verbindung zwischen Stadt und Land und vielleicht auch für den Zusammenhalt der beiden Basel.»

In dieselbe Kerbe schlug auch der Basler Bürgerrat Nico Buschauer: «Der Rhein ist für unsere Region schon immer mehr als ein Fluss gewesen. Er war Lebensader,

Handelsweg und Sehnsuchtsort. In einer Zeit, in der Ausflüge noch echte Abenteuer gewesen sind, ist man gerne vom Stadtzentrum mit dem Schiff aufgebrochen, um ins Grüne zu gelangen.»

## Der Wald und die Anfänge

Mit der Basler Personenschifffahrt, der Standortförderung Baselland, dem Verein Wanderwege beider Basel und dem Forstbetrieb der Bürgergemeinde nannte er weitere Partner des Projekts und kam auf die Bedeutung des Waldes zu sprechen: «Als stadtnaher Naturraum ist er nicht nur ein Erholungsraum für uns Menschen. Er ist auch ein wertvoller CO<sub>2</sub>-Speicher, ein Luftfilter und ein natürlicher Temperaturregulator.» Jede Pflege des Waldes und der Wege sei ein kleiner Beitrag zur Bewahrung des Lebensraums sowie eine Investition in die Zukunft.



Erzählte von der Idee: Waldhaus-Gastgeber Lukie Wyniger.



Hatte alles im Griff: Michael Kumli von Baselland Tourismus.



Von Basler Seite dabei: Bürgerrat Nico Buschauer. Foto Jan Geerk



Berichtete von damals: Florian Rötthlinghöfer, Rheinhäfen.



*Eröffnung Teil 2: Nach etlichen Jahren wird der Rhystärn auf seinem Weg nach Rheinfeldern auch wieder in Muttenz-Waldhaus halten.*

Florian Röthlingshofer, Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen, blickte erstmal in die andere Richtung, nämlich zurück: «Ich dachte, ich schaue doch mal bei uns im Archiv, wie die ganze Sache hier angefangen hat.» Zur Illustration hatte er ein paar Bilder mitgebracht. «Die könnte jemand wie bei den Schnitzelbängg hochhalten», scherzte er und Lukie Wyniger erklärte sich gern bereit, als Halter der Helgen zu funktionieren.

Röthlingshofer berichtete, dass die Ursprünge im Jahr 1935 liegen, als der Baseliener Regierungsrat beschloss, am Hardwald einen Rheinhafen zu bauen. Damals habe es die Waldhaus-Anlegestelle schon länger gegeben. Als nun der Hafen quasi dazukam, wurde etwa 1937 der Steg gebaut, der bis 2016 halten sollte. Der Direktor erzählte nicht ohne Ironie von den landschaftsarchitektonisch schön angelegten

Hafenanlagen und sagte, man habe auf der Suche nach Lösungen eine Barriere bei den Gleisen eingebaut, doch diese blieb geschlossen, da es keinen Weg gab.

«Nachdem der Weg gebaut wurde, konnten wir die Barriere öffnen und die Durchgängigkeit von der Anlegestelle bis zum Waldhaus sicherstellen – hoffentlich wieder für die nächsten 80 Jahre.»

**Tolle Zusammenarbeit**

Nach ein paar Hinweisen des umsichtigen Geschäftsführers von Tourismus Baselland, Michael Kumli, machte sich die ganze Festgesellschaft auf den Weg zum Weg. Nach wenigen Metern wurde Halt gemacht und Tourismus-Baselland-Fotograf Jan Geerk koordinierte die Gäste fürs Gruppenfoto. Dasselbe tat er nochmals unten am Rhein: «Wer die Kamera sieht, weiss, dass er auf dem Foto ist.»

Danach ging es noch weiter hinunter bis zur Schiffsanlegestelle des Rhystärns, der Muttenz-Waldhaus im Rahmen der Schleusenfahrt nach Rheinfeldern jeden Donnerstag und Samstag anfahren wird, aber eben, erst nach dem ESC.

«Ich habe eine ganz besondere Freude, heute hier diese Anlegestelle und den Weg zu eröffnen, die es möglich machen, das wunderbare Waldhaus vom Wasser her zu erreichen», sagte Regierungspräsident Issac Reber gutgelaunt, musste aber schon bald mit seinen Papieren kämpfen, die der Wind mitnehmen wollte.

Aus eigener Erfahrung wisse er, dass es, wenn man schön wandern wolle, immer ein Transportmittel (Schiff), einen Weg und eine Beiz zum Einkehren brauche. «Hier haben wir alles grad beieinander. Das ist eine super Sache für Stadt und Land.» Auch Reber dankte den vielen Partnern und lobte: «Die Zusammenarbeit war toll. Das hat man toll gemacht und es ist etwas Tolles dabei herausgekommen.» Er versicherte, der neue Wanderweg werde in alle Verzeichnisse aufgenommen, sodass Strapazen wie die der Braut nicht mehr notwendig seien. Abschliessend erwähnte Reber noch das Raumkonzept Hochrhein (PA Nr. 15/2025), in dem das Projekt ein erster schöner Mosaikstein sei.

Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann erinnerte sich an ihre Kindheit in Birsfelden: «Eines der schönsten Kapitel war der regelmässige Spaziergang durch den Hardwald mit meiner Grossmutter ins Restaurant Waldhaus.» Ein Zauber, der bis heute bestehe. Mit Anlegestelle und Weg werde ein langjähriges Anliegen des Muttenzer Gemeinderats und der Bauverwaltung umgesetzt. Seit 2009 habe man sich gegen den ersatzlosen Rückbau des Fussgängerstegs ausgesprochen. «Umso mehr freuen wir uns, dass unser Anliegen auf

offene Ohren gestossen ist.» Sie sei überzeugt, dass die Anlegestelle zu einem bedeutenden Haltepunkt werde und freute sich, ein attraktives Ziel für Ausflügler und Wanderer zu etablieren.

Frédéric Petignat, Geschäftsführer der Basler Personenschiffahrt AG, beendete den Reigen der Ansprachen: «Für uns bedeutet dieser Moment sehr viel, denn mit dieser neuen Anlegestelle entsteht für unsere Gäste und für uns eine wertvolle Ergänzung unseres Angebots und ein neuer Zugang zum Rhein. Wir erschliessen damit Muttenz wieder an den Rhein.» Und das im Jahr des 100. Geburtstages der Basler Personenschiffahrt, ein schönes Geschenk, das dankbar mache, aber auch mit Verantwortung erfülle.

**Unvergessliche Fahrt**

Kaum war Petignat fertig, war gerade noch Zeit, auch bei der Anlegestelle ein Band durchzuschneiden. Denn schon rauschte pünktlich auf zwölf Uhr der Rhystärn heran. Die Leute, die nun zum ersten Mal in Muttenz ausstiegen und den neuen Weg hoch zum Waldhaus machten, erhielten einen herzlichen Applaus der am Ufer Stehenden und wussten gar nicht recht, wie ihnen geschah. Dann lud Frédéric Petignat die Festgesellschaft auf den Rhystärn ein und zu einer unvergesslichen Fahrt durch die Schleuse nach Rheinfeldern. Die Sonne glitzerte auf dem Wasser, der Wind sorgte für angenehme Abkühlung und der zuvorkommende Apéro für eine willkommene Erfrischung.

Manchmal hält man zu lange an alten Ideen fest, manchmal findet sich bald eine Lösung: Steg und Weg am Muttenzer Ufer sind Beispiel dafür, wie es gehen kann.

Infos: [bpg.ch/rundfahrten](http://bpg.ch/rundfahrten)  
[www.waldhausbeiderbasel.ch](http://www.waldhausbeiderbasel.ch)



*Fand alles toll: Regierungspräsident Issac Reber.*



*Mochte Spaziergänge: Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann.*



*Neuer Zugang: Frédéric Petignat, Basler Personenschiffahrt.*



*Wer dabei blieb, konnte eine wunderbare Fahrt geniessen.*

## Kunsthandel ADAM

Ihr Vertrauenspartner  
in Basel und Baselland



**Ankauf von:** • Gemälde • Zeichnungen • Lithos  
• Pelze • Teppiche • Antike und moderne Möbel  
• Näh-/Schreibmaschinen • Tonbandgeräte  
• Fotoapparate • Handtaschen • Musikinstrumente  
• Bronzefiguren • Porzellan • Briefmarken • Puppen  
• Abendgarderobe • Fastnacht • Münzen jeglicher Art  
• Armbanduhren • Taschenuhren • Pendüle • Asiatika  
• Zinn • Gold- und Silberschmuck zu Tageshöchstpreisen



**!!! Komplette Hausräumungen möglich !!!**

**Kostenlose Wertschätzung auch vor Ort.**

**Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.**  
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,  
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

## 3-Zimmer-Wohnung

65 m<sup>2</sup> mit Balkon  
nähe Bahnhof in  
Muttenz zu vermieten  
Telefon 079 322 52 22



**PEACH WEBER**  
**King of Gax**

**TOUR 2025**  
**MI. 14.5.2025 MUTTENZ**

star shows Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, Coop City oder Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.) ticketcorner

**Sommerblumen:**  
**Viva Gartenbau**  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Wir engagieren  
uns für  
eine belebte  
Bergwelt.**  
**berghilfe.ch**



**Wir wünschen allen einen  
schönen Muttertag!**

**Muttener Anzeiger**

### Top 5 Romane

- Martin Suter**  
Wut und Liebe  
Roman | Diogenes Verlag
- **Martin Walker**  
Déjà-vu –  
Der siebzehnte  
Fall für Bruno,  
Chef de police  
Kriminalroman |  
Diogenes Verlag
- Luca Ventura**  
Grünes Gold –  
Der Capri-Krimi  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Philipp Gurt**  
Todesengel –  
Ein Fall für Giulia de Medici  
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Herman Melville**  
Bartleby, der Schreiber –  
Eine Geschichte  
aus der Wall Street  
Roman | Kampa Verlag

### Top 5 Sachbücher

- F. Büchler, A. Scalone-Dönz**  
Birsfelden:  
Geschichte und Geschichten  
Jubiläumsbuch |  
Verlag Birsfelder Händedruck
- Papst Franziskus**  
Hoffe  
Autobiografie | Kösel Verlag
- **Frank Urbaniok**  
Schattenseiten  
der Migration –  
Zahlen, Fakten,  
Lösungen  
Zeitfragen | Voima Verlag
- Philipp Schluchter**  
Daniel Bernoulli –  
Ein Leben zwischen Zahlen  
und Intrigen  
Biografie | F. Reinhardt Verlag
- Carlo Masala**  
Wenn Russland gewinnt –  
Ein Szenario  
Politik | Verlag C. H. Beck

### Top 5 Musik-CDs

- **Eurovision  
Song Contest  
Basel 2025**  
United by Music  
Pop | PolyStar | 2 CDs
- Bon Iver**  
Sable, Fable  
Pop | Jagjaguwar
- Krystian Zimerman**  
Piano Quartets  
Johannes Brahms  
Nos. 2 & 3  
Klassik | DG
- Alice Sara Ott**  
John Field:  
Complete Nocturnes  
Klassik | DG
- Anouar Brahem**  
After The Last Sky  
Jazz | ECM

### Top 5 Vinyl

- Bon Iver**  
Sable, Fable  
Pop | Jagjaguwar
- **Elton John,  
Brandi Carlile**  
Who Believes  
In Angels?  
Pop | Mercury
- Gotthard**  
Stereo Crush  
Pop | Reigning Phoenix Music
- Lady Gaga**  
Mayhem  
Pop | Interscope | 2 LPs
- Anouar Brahem**  
After The Last Sky  
Jazz | ECM | 2 LPs

**Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.**

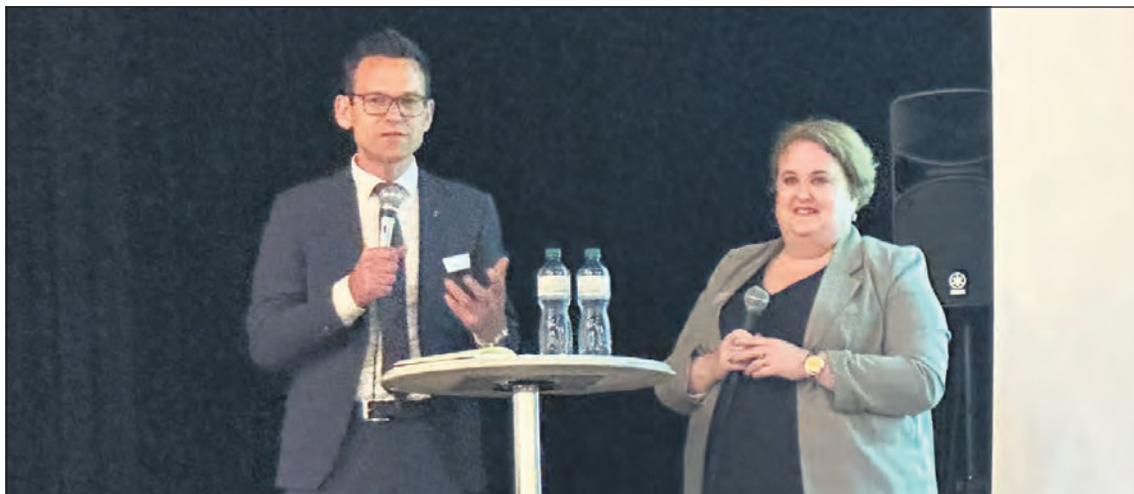
Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

KMU MuttENZ

# Mit Surfbrett und Coaching am Liestaler Strand



Prominenter Gast: Regierungsrat Thomi Jourdan im Gespräch mit Moderatorin Stephanie Schluchter.

Bei der GV des KMU MuttENZ wurde viel Positives berichtet. Zugleich war das 14er-Tram ein bitterer Wermutstropfen.

Von Axel Mannigel

In seinem Jahresbericht konnte KMU-Präsident Markus Oberholzer auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken. Zwar musste er einräumen, dass das Amt doch aufwendiger und zeitintensiver war als anfangs gedacht. Doch summarisch hatte Oberholzer praktisch nur Positives zu berichten: Es wurde eine neue Adressdatei erstellt, die zur Folge hatte, dass es auch eine neue Homepage brauchte. «Ohne Pascal Jenzer wäre das nicht gegangen, das war ganz, ganz grosses Kino», lobte Oberholzer seinen Vorstandskollegen. Als Nächstes nannte der Präsident die gute Zu-

sammenarbeit mit dem MuttENZer Gemeinderat und der Wirtschaftskammer Baselland. Beim Grümpeli-Turnier sei das Vorstandsteam auf dem dritten Platz gelandet. Oberholzer: «Und es hatte mehr als drei Teams.» Das Highlight des Sommers war Mittenza Garden, für Oberholzer ein super Beispiel für Engagement im KMU-Verein. Im Herbst war Marco Streller als Unternehmer zu Gast und Vizepräsidenten Giulia Grande setzte sich mit viel Herzblut für die KMU-Gazette ein. 2024 endete mit dem Winterzauber, «nicht mehr aus MuttENZ wegzudenken».

Apropos wegdenken: Oberholzer musste mitteilen, dass das 14er-Tram erneut wegen Baustellen vom 3. August bis zum 23. November nicht fahren wird. Gleichzeitig konnte er aber auch da einen Erfolg verbuchen, nämlich, dass in allen 14er-Tramersatzbussen und an allen Haltestellen Werbung für MuttENZer Firmen gemacht wird.

Nach dem Ausblick aufs Jahr 2025 durch Giulia Grande (Stichwort: Mini-Berufsschau), Rechnung und Budget mit Thomas Gisler (Gewinn: 756 Franken) und der Wahl des Vorstands (alle bestätigt) durfte Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann ein Grusswort überbringen. «Als Gewerbetreibende sind Sie ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft. Mit Ihren Dienstleistungen sind Sie nicht nur ein verlässlicher Partner, sondern fördern die lokale Wirtschaft und tragen dazu bei, dass MuttENZ lebendig und attraktiv bleibt», rief sie den Anwesenden zu.

Als Stadelmann geendet hatte, kündigte Oberholzer die nächsten Gäste an: zum einen Radio Basilisk Moderatorin Stephanie Schluchter und Regierungsrat Thomi Jourdan. Innerhalb einer guten Viertelstunde befragte die Journalistin den Politiker und versuchte, ihn aus dem Nähkästchen plaudern zu lassen. «MuttENZ ist doch so ganz anders als Liestal ... Wie gehts dir dort?»

Jourdan antwortete gewohnt eloquent und hatte auf alles eine Antwort, auch wenn sie blumig war: «Der Anfang war wie in Sardinien in den Wellen zu liegen. Manchmal ist es schön, manchmal wirst du überspült, liegst wieder am Boden, hast wieder die Badehose voll Sand und denkst, warum mache ich das eigentlich?» Doch irgendwann habe er ein Surfbrett unter den Füssen gespürt und konnte vorwärtskommen.

Besonders gefiel Schluchter, als Jourdan freimütig zugab, er hätte ein Coaching gemacht. «Man kann immer noch dazulernen und so eine Standortbestimmung ist für mich absolut wichtig.»

Kolumne

## Rollen statt Rasten

Es gibt Dinge, die sollte man vielleicht in der Vergangenheit lassen. Schulterpolster. Kassetten. Stirnbänder. Den Glauben, dass man mit Anfang 40 noch gelenkig ist. Und dann gibt es Rollschuhe in Regenbogenfarben.

Ich stand also da – in MuttENZ, auf dem Trottoir, umringt von fragwürdigen verstohlenen Blicken der Nachbarschaft. Meine neuen Retro-Rollschuhe glänzten wie ein Einhorn nach dem Coiffeurbesuch. Der Plan war simpel: Ich würde nach Jahrzehnten einfach wieder losrollen. Muskelerinnerung, wie beim Velofahren, oder? Falsch.



Von Graziella Tecl

Der erste Versuch endete mit einer artistischen Einlage, die man wohlwollend als «ungeplanten Asphalt-Arsch-Kuss» bezeichnen könnte. Ich klammerte mich an einen Gartenzaun, während eine ältere Dame mit Rollator mitleidig lächelte. Offenbar war sie schneller unterwegs als ich.

Doch ich liess mich nicht entmutigen! Nach einigen YouTube-Tutorials und gefühlten 37 blauen Flecken konnte ich mich tatsächlich auf zwei Beinen fortbewegen – wenn auch mit der Eleganz eines neugeborenen Nilpferds auf Glatteis. Meine eigenen Kinder auf Scootern überholten mich kichernd. Der Hund des Nachbarn bellte mich an, vermutlich aus Sorge.

Aber dann – ein magischer Moment! Der Wind in den Haaren – ok, nicht ganz, die sind versteckt unter einem pinken Helm –, der Asphalt unter den Rädern, das Gefühl von Freiheit! Bis ich über einen Kieselstein rollte und die Schwerkraft mir wieder deutlich zeigte, wer hier wirklich das Sagen hat. Daher an alle: Vorsicht vor der Regenbogen-Glitzer-Abrisskugel aus MuttENZ Dorf!

Aber mein Fazit: Rollschuhlaufen ist wie das Leben – man fällt oft hin, aber solange man dabei gut aussieht (dank an Regenbogenfarben und die sexy Schoner!) und Spass hat, lohnt es sich, wieder aufzustehen.



Pfiffig: Präsident Markus Oberholzer erklärte, wie der KMU der Sperrung des 14er-Trams etwas Positives abgewinnen will. Fotos Axel Mannigel

**Weinbau****Pascal Stocker hat jetzt einen eigenen Laden**

**An der Hauptstrasse 23 eröffnete am 2. Mai Stocki's Wyy-Laade.**

Es war zwar noch nicht ganz 16 Uhr, doch in Stocki's Wyy-Laade war schon Betrieb. Auch hatte ein freundliches Schild auf dem Trottoir schon auf den neuen Laden hingewiesen und zum Besuch eingeladen. Drinnen hinter der blauen Tür rustikales Ambiente. In einfachen Holzregalen wurde der Stockersche Biowein ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Hinter einer Theke werkten zwei Frauen, wobei es sich um Pascal Stockers Partnerin Nicole und Mutter Jacqueline handelte.

«Darf ich einen kleinen Burger anbieten?», lächelte Nicole freundlich und reichte einen Mini-Burger über die Theke. Dazu offerierte Stocker ein Glas seines feinen Rosé. Beim Geniessen fiel auf, dass die Theke aus alten Weinfässern gefertigt wurde. Auch auf den kleinen Tischen liegen Bögen aus Weinfassholz.

«Ich habe schon lange nach dieser Möglichkeit gesucht, denn unser Weinkeller an der Bizen-

strasse 25 ist doch sehr versteckt», so der Biowinzer. Die neuen Räumlichkeiten seien frei und ausgeschrieben gewesen, das habe super gepasst. Stocker freute sich besonders, da er dieses Jahr 50 Joor Wyy-Kultur feiert. Eigentlich habe er ja einen Weinladen mit Weinbar im Sinn gehabt. Die Bar aber müsse noch warten, da es diesbezüglich gewisse Auflagen seitens der Gemeinde gäbe.

Die Tür ging auf und kein Geringerer als Felix Wehrle kam herein, seines Zeichens Präsident des Weinbauvereins Muttenz. Er schwört auf Stockers Gewürztraminer und kam hier voll in seinen Genuss. Überhaupt konnten und durften die Gäste trinken, was sie wollten, Stocker oder seine Partnerin machten gern auch eine neue Flasche auf.

In den Räumlichkeiten, die zum ältesten Haus im Kanton Baselland gehören, wurden bis vor Kurzem noch Hanfprodukte verkauft. «Und ich habe mir hier ganz früher mal die Haare schneiden lassen», lachte Wehrle und erzählte von den Zeiten, da hier ein Coiffeur war. Daran konnten sich die anderen auch erinnern und freuten sich mit.



*Froh und glücklich, jetzt an der Hauptstrasse zu sein: der Muttenzer Biowinzer Pascal Stocker.*

Foto Axel Mannigel

Nicole verteilte weiter die feinen Mini-Burger an die neuen Gäste und Mutter Jacqueline produzierte fleissig im Hintergrund. Langsam füllte sich der Raum, die Gläser stiessen an und ein Moment des stillen Genusses trat ein. Dass sich der Weinladen nicht auch öffentlich Weinbar nennen und als solche funktionieren darf, liege an den fehlenden Parkplätzen, weiss Stocker. Sogar ein WC sei vorhanden, doch eben nicht genug Parkplätze.

Aber gerade bei einer Weinbar kommt man doch besser ohne Auto?

Die anderen nickten zustimmend und erinnerten daran, dass nicht jedes Lokal in Muttenz überhaupt eigene Parkplätze habe. Stocker allerdings nahm es erstmal gelassen und freute sich, dass es mit der Präsenz an der Hauptstrasse geklappt hatte. Alles andere, so der Winzer augenzwinkernd, könne ja noch kommen. *Axel Mannigel*

**Gesellschaft****Beim Flohmi mit etwas Glück das Richtige finden**

Am Mittwochmittag der Vorwoche auf dem Pausenplatz des Breite-Schulhauses: Voller Kraft schien die Sonne auf den Platz und sorgte für fast schon heisses Frühlingswetter. Hier fand die Frühlingsausgabe des Kinderflohmarkts, organisiert vom Familienzentrum Knopf, statt. Aufgrund der Sonne hatten sich alle Stände in den Schatten verzogen.

«Wir sind seit vielen Jahren immer am Mittwoch nach den Frühlings- und Herbstferien da, auch bei schlechtem Wetter», berichtete Manuela Bühler, Präsidentin vom Knopf-Verein, gutgelaunt. Aus irgendeinem Grund seien es dieses Jahr weniger Anmeldungen als sonst, aber Bühler ist dennoch zufrieden. Es gäbe 24 Stände und 41 Kinder, die verkaufen. Diese Zahlen würden schwanken, das müssten sie als Organisatorinnen in Kauf nehmen.

Gleiches gelte für das Familienzentrum Knopf. Bühler: «Es gibt Phasen, in denen viele kommen, aber auch solche, in denen weniger da sind.» Immer wieder sei es so, dass die Leute meinten, der Knopf



*Gut verkauft: Sarah Stalder (links) mit Verkäuferin Jana vom Nachbarstand, Sohn Mauro war unterwegs.*

Foto Axel Mannigel

sei von der Gemeinde und werde von ihr gezahlt. Es handle sich jedoch um einen Verein und jede der Frauen im Team arbeite ehrenamtlich und neben dem Beruf. «Ich bin Pharmaassistentin und wir haben eine Lokomotivführerin, einfach Mamis, die das in ihrer Freizeit machen, weil der Bedarf ist grundsätz-

lich da», so die Präsidentin. Sie kümmere sich darum, im Gespräch zu bleiben und bekannt zu werden, denn sie findet den Knopf und seine Aktivitäten wichtig. «Aktuell haben wir das von der Roger-Federer-Foundation unterstützte Projekt Purzelbaum, bei dem es darum geht, dass sich Kinder bewegen.»

Auch auf dem Flohmi bewegen sich die Kinder, sie rennen, springen und hüpfen. Beim Verkaufen braucht es viel Geduld, jetzt hat sich der Bewegungsdrang der Kids Bahn gebrochen. Auch beim Stand von Sarah Stalder ist das so. Die Mutter sitzt allein hinter den Sachen, Sohn Mauro ist unterwegs.

«Wir sind da, um unser Volumen zu reduzieren», sagte sie und ergänzte lachend: «Gleichzeitig wird aber auch eingekauft!» Ein anderes Ziel sei, dass Mauro erste Verkaufserfahrungen mache. Mutter Sara erzählte, er habe schon Kleider, Znüni-Böxli und Spielsachen verkauft, aber der Kleine sah müde aus und sprang davon. Sarah war mit dem Verkaufsergebnis zufrieden, meinte aber auch, dass es diesmal weniger Stände seien.

Dabei gab es doch Neuheiten wie einen Kuchenstand, ein Glücksrad und Dosenwerfen. Vor allem letzteres wurde intensiv gemacht, sodass sich eine der Knopf-Frauen als Wand hinstellen musste, damit die Bälle nicht auf der anderen Seite die Getränke abräumten ...

*Axel Mannigel*

Frauenverein

## Beim Frühlingsmarkt in der Bibliothek

**Selbstgemachtes anbieten und gleich noch etwas für die Schule tun.**

Nach dem Erfolg der Adventszauberinnen und des Weihnachtsmarkts im Dezember letzten Jahres war für Séverine Alary klar, dass es eine Fortsetzung geben muss. Warum nicht ein Frühlingsmarkt, dachte sich die Verantwortliche für soziales Engagement beim Frauenverein. Gedacht, getan und so fand am letzten Samstag ein solcher Markt in der Bibliothek statt.

Wieder wurden schöne Dinge, alles «Made in MuttENZ», gezeigt und zum Verkauf geboten. Es gab Kerzen, Karten, Bilder, Edles aus Stoff, Ohrschmuck und schön verzierte Gläser. «Na, aus welchem Glas ist das hier?», fragte Ursina Rüegg und zeigte auf eines ihrer Kunstwerke.

Es stellte sich heraus, dass sie ganz normale Gläser nimmt, in denen vorher etwa saure Gurken oder Gewürze waren. Das war ihnen aber gar mehr anzusehen, im Gegenteil. Mit einem Glas, auf dem Ziegen zu sehen sind, im Gepäck ging es weiter.



Hatten viel Erfolg mit dem Schulprojekt und ihren Holzarbeiten: Nando Stöckli (links) und Ramiro Corfù.

Foto Axel Mannigel

Nebenan verkaufte Tania Ochi Lohmann ihre Bilder. Beim Betrachten der Motive gab es die Qual der Wahl. Schliesslich kam zum Ziegen-Glas eine kunstvolle Postkarte hinzu, die St. Arbogast zeigt.

Bei Meret Baker stellte sich die Frage, ob sie auch Ohrschmuck für Männer hat. Hatte sie nicht, aber sie war dem Thema nicht abgeneigt. Vielleicht auf Anfrage, doch

das blieb offen. Fast wären zu den Ziegen und St. Arbogast zwei grüne Herzstecker gekommen, aber eben nur fast.

Am Stand rechts von Meret boten zwei Jungs Kunstwerke aus Holz an. Nando Stöckli und Ramiro Corfù erzählten, dass sie die Arbeiten im Rahmen eines Schulprojekts erstellt hätten. «Wir sind hier in MuttENZ in der Sek III und

da ist das dran», so Nando. Vor ein paar Jahren hätte er zusammen mit der Familie Schwemmholz gesammelt, aber nie benutzt. Jetzt stand es den beiden zur Verfügung und sie ergriffen die Chance. Ursprünglich wollten sie einen Stand bei sich vor dem Haus machen, waren aber doch sehr froh, als sich die Möglichkeit in der Bibliothek ergab. «Hier gibt es deutlich mehr Kundenschaft», freute sich Ramiro.

Mit ihrem zentralen Tisch waren die beiden nicht zu übersehen und sie berichteten stolz, dass sie schon viele ihrer Kunstwerke verkauft hätten. Werden sie über das Projekt hinaus weiter dran arbeiten? «Kommt drauf an, ob die Zeit reicht, es ist schon sehr aufwendig», so Nando.

«Sowohl von Besucher- als auch von Ausstellerseite gab es viele positive Rückmeldungen», sagte Alary hinterher zufrieden. Es sei ein schöner sozialer Anlass, und alle seien glücklich und zufrieden nach Hause gegangen. Daran haben sicherlich auch Fränky's Tuktuk und die Spezialitäten von Stefanelli ihren Anteil. Séverine Alary jedenfalls möchte aus dem neuen Format eine Tradition machen.

Axel Mannigel

Tradition

## 22 Formationen beim Expertensingen in MuttENZ

Alle Jahre wieder findet in MuttENZ das Expertensingen Jutze im Dorf statt. So auch letzten Samstag, als 22 Jodelformationen in St. Arbogast auftraten und ihr Lied präsentierten. Die Kirche war (zumindest am Anfang um 17 Uhr) bis auf den letzten Platz gefüllt, das Interesse war gross. Und da die Klubs, Chöre und Quartette aus dem ganzen Umkreis kamen, kam auch das Publikum aus der ganzen Region.

Im allgemeinen Small Talk erklang plötzlich ein Glöckchen und prompt wurde es leise. Vorne im Chor der Kirche ging auf der Seite eine Tür auf und einer nach dem anderen kamen die Mitglieder des Jodlerklubs MuttENZ heraus, alle im einfachen Hemd, der Arbeitstracht. Christian Hassler, beim Jodlerklub 1. Tenor, trat in festlicher Tracht ans Mikrofon und begrüßte die Anwesenden, darunter natürlich auch die Jury, denn das Jutze ist im weitesten Sinn ein Wettbewerb. «Damit sich alle Vortragenden gut konzentrieren können und die Jury optimale Bedingungen für die Bewertung hat, bitten wir, nach dem Glockenzeichen nicht



Machten den Anfang eines langen Abends: der Jodlerklub MuttENZ mit «En Urchraft us de Bärge».

Foto Axel Mannigel

mehr aufzustehen und die Kirche zu verlassen.» Nach ein paar weiteren organisatorischen Hinweisen konnte es dann losgehen und der Jodlerklub MuttENZ stimmte das Lied «En Urchraft us de Bärge» an.

In den folgenden 135 Minuten sangen zwölf Formationen, die St. Arbogast mit wehmütigen, besinnlichen, aber auch heiteren Melodien füllten. Wer das Jodeln mag, kam bei diesem Konzert voll und ganz auf seine Kosten. Nicht nur boten

die Vortragenden eine grosse Bandbreite an Liedern, auch die Grösse der Formationen sowie ihre Zusammensetzung änderte sich. So trat nach der Fülle des Jodlerklubs MuttENZ ganz allein und nun von Philippe Steiner (2. Tenor) anmoderiert Therese Roth aus Obersteckholz auf, die mit «Am Waldrand» die Zuhörenden begeisterte. Das Jodlerchörli Stärke 5! aus dem solothurnischen Wisen bestand aus vier Männern und einer Frau, zu-

sammen sangen sie «Mit Gesang i d'Nacht».

Volles Haus gab es dann wieder mit dem Jodlerclub Echo aus Basel, der «Im Läbe het di mängisch scho» zum Besten gab. Um aber noch einen Blick ins Jodlerbeizli zu werfen, ging es nach dem nächsten Vortrag hinüber ins MittENZA.

Im grossen Saal war alles festlich gedeckt und wartete auf die singenden Gäste. Weiter hinten stand Andi Eng, Vize-Präsident des Jodlerklubs MuttENZ. «Es war super!», freute er sich über den Auftritt. «Wir hatten erst Mühe mit dem Text, denn alle drei Strophen fangen gleich an, aber wir sind einigermassen gut durchgekommen und sind zufrieden.» Auch das Urteil der Jury sei positiv ausgefallen, man sei auf einem guten Weg.

Das Jutze war erst der Auftakt, um zu wissen, wo man steht. In sechs Wochen geht es beim Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Reigoldswil weiter. Und wenn man dort die Note Eins oder Zwei bekomme, dürfe der Klub dann am Eidgenössischen Jodlerfest in Basel im Juni 2026 singen. Axel Mannigel

# Brauchtum **Für einmal drinnen statt draussen: Tradition (fast) zum Anfassen**

Da am Sonntag tendenziell unbeständiges und nasses Wetter herrschte, fand der Maianlass im Mittenza statt, was sehr gut war.

Von Axel Mannigel

Im Foyer des Mittenza waren schon etliche Bänke aufgestellt worden, aber vor allem auf dem breiten Fenstersims sassen bereits viele Leute, wahrscheinlich, weil es dort die Gelegenheit gab, sich anzulehnen. In der Mitte stand ein Maibaum respektive das, was einen symbolisieren sollte. Mit der Zeit fanden immer mehr Interessierte ihren Weg ins Mittenza, so dass sich der Raum immer mehr füllte. Am Schluss sahen auch oben von der Empore die Schaulustigen dem Treiben zu.

Die Ländlerkapelle Wartenberg hatte auch schon Stellung bezogen und eröffnete den Maianlass mit frischem Schwung. Danach begrüßte Susanne Gasser als Präsidentin der veranstaltenden Trachtengruppe Muttenz die Gäste. «Ich bin überwältigt, dass so viele Leute



*Knuffige Atmosphäre: Der Bändertanz im Foyer des Mittenza gelang ohne Probleme.*

Foto Axel Mannigel

trotz des unsicheren Wetters gekommen sind!» Und sie bedauerte, nicht draussen bei dem schönen Maibaum der Bürgergemeinde sein zu können. Der eigene Eindruck jedoch war anders: Durch den geschlossenen Raum ergab sich eine ganz andere, wesentlich dichtere Atmosphäre als draussen. Alles wirkte kompakter, intimer, näher. Das tat diesem Traditionsanlass gut und war eine schöne Sache.

Schön war auch der Gesang der Trachtengruppe Pratteln, die bereits am Vorabend beim Expertensingen Jutze im Dorf mitgemacht hatte. Nach drei Liedern war die Trachtengruppe Muttenz mit drei Tänzen dran und liess die Röcke der Frauen über die Knie der Gäste gleiten, so eng war es teilweise. Auch die Rücken der Sänger und Sängerinnen waren teils nur Zentimeter entfernt.

Nach dem zweiten gleichstrukturierten Block kam es langsam zum Höhepunkt, dem Bändertanz. Die Ländlerkapelle spielte unermüdlich und das Muster am «Baum» entstand harmonisch gleichmässig. Zum Abschluss sangen alle mit viel Herz das Baselbieterlied, was dem einen und der anderen ein paar Tränen ins Auge drückte. Ein gelungener Maianlass, dem Wetter sei Dank!



*Zu Gast: Die Trachtengruppe Pratteln sang und jodelte.*



*Herzliche Anerkennung: Andreas Meyer ist mit 85 Jahren noch dabei.*



*Gelebte Tradition: Die Trachtengruppe Muttenz beim Tanz.*



*Auch Susanne Gasser (rechts) bekam ein Lob.*

Fotos Peter Wehrli

KiWo Schänzli

# Gegenseitiger Respekt und fröhliches Miteinander



Bunt: Die Kinderferienwoche lud zu Action ein. Fotos Dani Müller

Es knackt im Gebüsch auf der Rütihard – ein Kind mit blauer Farbe im Gesicht taucht zwischen den nassen Zweigen auf. Dann ein Sprint hinter den dicken Baumstamm und schon bringt das Kind den erbeuteten Goldbarren sicher ins eigene Lager, ohne von den roten, gelben oder grünen Räubern erwischt zu werden. Nur ein paar Schritte weiter kocht bereits das Wasser über dem Lagerfeuer, bereit für die Teigwaren, mit denen sich die hungrigen RäuberKinder später den Bauch vollschlagen.

In der zweiten Frühlingsferienwoche fand in der Mennonitengemeinde Schänzli wieder die jährliche Kinderferienwoche in Zusammenarbeit mit der Viva Kirche Muttenz statt. 75 Kinder aus Muttenz und Umgebung, vom zweiten Kindergartenjahr bis zur sechsten Klasse, tauchten in die Geschichte vom Räuberjungen Tom ein, der vom König gefunden wird und zum ersten Mal Liebe und Annahme erfährt. Als roter Faden begleitete das Theaterstück die Kinder Szene für Szene durch die Woche und machte

Werte wie Freundschaft und Vertrauen erlebbar.

Ob bei der actionreichen Räuber-Rallye mit Geheimtunnels, Schwimnudel-Kämpfen und Stein-Boccia, oder beim grossen Schmuggelspiel auf der Rütihard – das Abenteuer kam nicht zu kurz. Die älteren Kinder durften sogar bis zum Eindunkeln im Wald bleiben und im Schänzli übernachten!

Für weitere Nachmittage hatten sich die 25 Leiterinnen und Minileiter ein buntes Workshop-Programm ausgedacht: Schlossküche, Feuer, Steckenpferde oder Pfeil und Bogen und vieles mehr.

Trotz Räuberaction war die Atmosphäre unter den Kindern geprägt von gegenseitigem Respekt und fröhlichem Miteinander.

Zum Abschluss der KiWo waren Eltern und Kirchgemeinde zum Schlossfest mit Apéro eingeladen und genossen den Fotorückblick sowie den mitreissenden KiWo-Song von Gott, bei dem alle als Königskinder angenommen sind.

Schon jetzt herrscht viel Vorfreude auf die KiWo im Frühling 2026 im Schänzli!

Monika Bürgin fürs OK der KiWo



Timea Rich auf Erkundung.



Im Einsatz: Minileiter Mael Geiser.

Bürgergemeinde

# Waldführung Ameisen



Faszinierend: Waldameisen unter sich. Foto Adobe Stock

Die Bürgergemeinde Muttenz lädt morgen Samstag, 10. Mai, alle Naturinteressierten herzlich zu einer spannenden Waldführung mit dem Ameisenexperten Hansueli Stohler ein. Unter dem Titel «Die faszinierende Welt der Ameisen» erhalten die Teilnehmenden einen lebendigen Einblick in das komplexe Leben dieser kleinen, aber überaus wichtigen Waldbewohner. Ameisen spielen eine zentrale Rolle im Ökosystem Wald. Sie sind Baumeister, Jäger, Gärtner und Gesundheitspolizei zugleich. Zudem dienen sie vielen an-

deren Tieren als Nahrungsquelle.

Während eines gemütlichen Rundgangs durch den Wald erklärt Hansueli Stohler, wie Ameisenvölker organisiert sind, wie sie miteinander kommunizieren und warum ihre Lebensräume besonders schützenswert sind.

Der Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Parkplatz der Sulzchophütte. Lassen Sie sich von der Welt unter den Füßen überraschen – Die Bürgergemeinde freut sich auf Ihre Teilnahme! Veronika Del Zenero, Bürgerratspräsidentin, für die Bürgergemeinde

Begegnungslounge

# Gemeinsam für Muttenz

Am diesjährigen Frühlingsmarkt am 14. Mai laden die Bürgergemeinde und der Verkehrsverein die Bevölkerung herzlich in die gemeinsam gestaltete Begegnungslounge ein. Dabei bietet sich die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und mehr über das vielfältige Engagement beider Institutionen zu erfahren.

Der Verkehrsverein Muttenz informiert über seine vielfältigen Aktivitäten für Muttenz, sei es beispielsweise die Organisation des Fackelumzugs an der Fasnacht oder den Unterhalt der zahlreichen Ruhebänkli auf Muttenzer Boden.

Bei der Bürgergemeinde Muttenz gibt es nebst den Stocknägeln für den diesjährigen Banntag und dem beliebten «Leue-Kirsch» auch ein besonderes Highlight. Der neue Pin mit dem Muttenzer Wapen – ein kleines, aber feines Zeichen der Verbundenheit mit der heimatlichen Gemeinde – ist vor Ort erhältlich.



Die Bürgergemeinde freut sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher, spannende Begegnungen und gute Gespräche – mitten im bunten Treiben des Frühlingsmarkts!

Veronika Del Zenero, Bürgerratspräsidentin, für die Bürgergemeinde Muttenz

**Chorkonzert****Olà! Mit Volksliedern den kulturellen Schatz ehren**

Nach dem Jodeln am Samstag und dem Maianlass am Sonntagvormittag war der Anlass des Kulturvereins Muttenz am Sonntagnachmittag wie der dritte Teil eines Folklore-Wochenendes. Und doch war er ganz anders. Denn der Muttenzer Contrapunkt Chor unter der Leitung von Abelia Nordmann sang Lieder in den Sprachen Baskisch, Sefardisch, Neapolitanisch und Occitan.

Den Anfang machte das baskische Nachtlied «Lo Hadi». Niculin Christen am Akkordeon und David Schönhaus am Kontrabass (sie gehören zur Band Bait Jaffe) spielten lange tiefe Töne. Dazu trat der Chor aus dem Hintergrund kommend auf. Während alle die Melodie summten, suchten und fanden sie ihren Platz rund um den Altar, wo das Summen ins Lied überging.

«Olà zeichnet einen Tag im Leben nach: vom Morgengrauen bis zum Aufgang des Mondes, von der Geburt bis zum Tod und vom Warten auf das wiederkehrende Licht



Brachte die Wärme, die Leidenschaft und den Stolz des Südens nach Muttenz: der Contrapunkt Chor mit Niculin Christen und David Schönhaus.

Foto Axel Mannigel

in der bergigen Nacht», steht es im Programm. In rund 70 Minuten sang der Chor 20 Lieder voller Kraft, Stolz, Wärme und Liebe. Es ist erstaunlich, wie die Melodien so anders sind, als in den hiesigen Breitengraden. Man weiss unmittelbar, dass man im Süden ist. Es ist gleich viel Leidenschaft zu hören und zu

spüren, selbst dann, wenn das Lied ruhig und leise gesungen wird.

Einfühlsam moderiert von Chormitglied Thomas Wilde erfuhren die Anwesenden, dass der Chor das Volksliedgut verschiedener Länder mit jedem Lied als Schatz ehre, einen Schatz, der nur durchs Immer-weiter-Singen er-

fahrbar gemacht werde und so leben könne.

Dem Applaus nach zu urteilen fühlte sich das Publikum reich beschenkt von diesen 20 einzigartigen Liedern und der Hingabe aller Beteiligten. Warm und klingend im Herzen ging es hinaus in den Muttenzer Regen.

Axel Mannigel

**Kirchenzettel****Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

**So, 11. Mai**, 10 h: Dorfkirche: Gottesdienst. Pfarrerin Monika Garruchet und Predigt von Sophia Ris. *Kollekte*: Unterstützung für Frauen.

10 h: Feldreben: Konfirmation. Pfarrer Hanspeter Plattner. *Kollekte*: 2/3 Jugendarbeit und 1/3 Konfgabe.

**Wochenveranstaltungen**

**Mo, 12. Mai**, 14.15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Dorfkirche: Gebet für Muttenz. 19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

**Di, 13. Mai**, 9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff mit Spatzensingen.

14.30 h: Feldreben: The Chosen

**Mi, 14. Mai**, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Markt Kaffee Hilf-mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag – Verkleiden und Fotoshooting.

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

**Do, 15. Mai**, 9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

16 h: Pfarrhaus Dorf: Trauercafé.

**Fr, 16. Mai**, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

16 h: Feldreben: Mädchenanlass: Schmuckatelier.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

19 h: Pfarrhaus Dorf: Männerstamm.

**Sa, 17. Mai**, 10 h: Feldreben: RU Basiskurs (8. Klasse).

**Ausstellung im Beinhaus täglich**

«St. Arbogast in Sicht» – Ausstellung im Beinhaus täglich von 9 bis 18 h vom 10. bis 31. Mai.

[www.ref-muttenz.ch](http://www.ref-muttenz.ch) sowie auf Facebook und Instagram.

**Römisch-katholische Pfarrei**

**Di-Fr**, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

**Sa, 10. Mai**, 17 h: Beichtgelegenheit.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Sonntag, 11. Mai, 4. Sonntag der Osterzeit, Muttertag.

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

**Mo, 12. Mai**, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

**Di, 13. Mai**, 9.30 h: Eucharistiefeier.

**Mi, 14. Mai**, 9.30 h: Eucharistiefeier.

**Do, 15. Mai**, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.

**Fr, 16. Mai**, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

**Volksmusik trifft Klassik**

Am Samstag, 10. Mai, um 20 h Konzert mit SäntisBarock, Jodlerklub Muttenz und Jodelformation Chilbiklang in der Kirche.

**Muttertags-Brunch**

Das Leiterteam der Jubla Muttenz lädt zum Brunch ein. Am Sonntag, 11. Mai, von 9 bis 13 h.

**Baizli am Muttenzer Markt**

Am Mittwoch, 14. Mai, Pfarreistand und Baizli mit frischen Fisch-Knusperli und Apéroplättli am Markt, Ecke Hauptstrasse/Hinterzweienstrasse.

**Singen – offen für alle**

Am Mittwoch, 14. Mai, um 14.30 h im Pfarreiheim. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

**Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli**

**So, 11. Mai**, 10 h Zämme füre – der Gottesdienst für Gross und Klein. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Teenie-Programm «HeavenUp». Anschliessend Gemeindegessen – jede/r bringt was mit (Teilete).

[www.menno-schaenzli.ch](http://www.menno-schaenzli.ch).

**Viva Kirche Muttenz**

**Fr, 9. Mai**, 19.30 h: Spielabend.

**Sa, 10. Mai**, 11–17 h: Festbetrieb mit spannenden Aktivitäten für Gross und Klein.

**So, 11. Mai**, 10 h: Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte.

17 h: Frühlingskonzert mit dem TSC-Chor.

[www.vivakirche-muttenz.ch](http://www.vivakirche-muttenz.ch) und auf unserem YouTube-Kanal.

*Bieli Bestattungen*

**Ein Familienunternehmen  
seit 1886**

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
Tel. 061 481 11 59  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

**DIE NEUESTEN  
BÜCHER**



reinhardt.ch

Basketball Herren 3. Liga

# Die Durststrecke bei den Erfolgserlebnissen dauert vorerst an

Der TV MuttENZ verliert in Moutier und muss sich zu Hause dem BC Bären Kleinbasel geschlagen geben.

Von Reto Wehrli\*

In den zwei jüngsten Partien der Rückrunde mussten die MuttENZer Herren zwei weitere Niederlagen hinnehmen. Auswärts beim BC Moutier vermochten sie das erste Viertel noch einigermaßen ausgeglichen zu halten (7:8). Bereits vom zweiten Spielabschnitt an setzte sich die Heimmannschaft jedoch immer deutlicher ab und entschied damit den Match frühzeitig für sich. Dank zahlreicher Freiwürfe vermochten die MuttENZer im Schlussviertel zwar noch etwas Boden gutzumachen, doch richtig einzuholen waren die Gegner für sie nicht mehr (41:49).

## Starkes Startviertel

Anders sah es zunächst im Heimspiel gegen die U20-Junioren der Kleinbasler Bären aus. Die MuttENZer zeigten ein starkes Startviertel und warfen in sechs Minuten mehr als doppelt so viele Punkte ein wie die Gegner (20:9). Das verletzungsbedingte Ausscheiden von Stefan Winkler warf allerdings einen ersten Schatten auf das Geschehen, und in den drei Minuten vor Viertelsende



In den ersten drei Vierteln spielten sich die MuttENZer jeweils zuverlässig durch eine gute Phase, in der sie auch aus grösserer Distanz trafen. Den gezeigten Angriff tragen Edi Patkovic, Simon Bruderer, Jasper Uthayashankar und David Winkler (in Rot, von links) vor.

Foto Reto Wehrli

gelang dem Heimteam kein Treffer mehr, sodass die MuttENZer sich nicht entscheidend von den Baslern absetzen konnten (24:18).

Im zweiten Spielabschnitt wiederholte sich die anfängliche Erfolgswelle: Wieder in sechs Minuten zogen die Einheimischen kurzzeitig auf eine Führung von zehn Punkten davon (35:25), liessen sich vor der Pause aber wieder allzu leicht von den Bären düpiieren, die abermals dicht aufrückten (39:35).

Auch im dritten Viertel vermochten sich die MuttENZer zunächst abzusetzen. Mit präsender Verteidigung hielten sie die aufs Aufholen drängenden Bären auf Distanz und

erzielten ihrerseits bei rasanten Offensivaktionen so viele Treffer, dass sie nach fünf Minuten abermals deutlich in Front lagen (53:44). Nun aber reagierten die Gegner auf ihre Weise: Da sie sich dem MuttENZer Korb nicht nähern konnten, warfen sie eben aus der Distanz – und landeten leider so häufig ihre Dreier, dass sie in Windeseile aufholten. Nach sieben Minuten gingen sie sogar zum ersten Mal in diesem Match mit einem Punkt in Führung, was ihnen die Einheimischen bis zur Viertelspause nur mit Mühe wieder abspenstig machen konnten (60:57).

Im letzten Abschnitt gab es dann keinen MuttENZer Lauf mehr. Im

Gegenteil: Das Zusammenspiel der Gastgeber erreichte nicht mehr die Qualität der vorangegangenen Viertel, in der Verteidigung klappten zunehmend gravierende Lücken und das verletzungsbedingte Ausscheiden von Simon Bruderer verdüsterte das Spielgeschehen vollends.

## Auf Freiwürfe angewiesen

Es kam, wie es musste: Nun waren es die Bären, welche sich in sieben Minuten auf einen Zehn-Punktevorsprung absetzten (80:70). Die MuttENZer waren in der Schlussphase sogar grösstenteils auf Freiwürfe angewiesen, um überhaupt noch zu Punkten zu kommen. Mehr als den Rückstand konstant halten konnten sie auf diese Weise nicht. Mit neun Zählern Differenz verloren sie eine Partie, in der die guten Phasen zwar vorhanden gewesen waren, aber für einen Gesamterfolg nie lange genug gedauert hatten.

\*für den TV MuttENZ Basket

## BC Moutier – TV MuttENZ 49:41 (24:17)

Es spielten: Jasper Uthayashankar, Deivis Cabrales (4), Edi Patkovic (2), Michi Allemann (14), Nevio Stauffer (2), Mischa Suter (8), David Winkler (11). Trainer: David Winkler.

## TV MuttENZ – BC Bären Kleinbasel

### HU20 75:84 (39:35)

Es spielten: David Winkler (19), Jasper Uthayashankar (4), Edi Patkovic (9), Jan Zimmerli (1), Nevio Stauffer (11), Simon Bruderer (19), Mischa Suter (8), Stefan Winkler (4). Trainer: David Winkler.

Wasserrfahren

# Formtest mit dem Fischer Club Basel

Der WFV MuttENZ führte einen Lauf auf dem Heimgelände durch.

Bevor am 17. Mai in Baden die Saison mit dem ersten nationalen Wettfahren startet, führte der WFV MuttENZ am vergangenen Samstag einen Meisterschaftslauf auf dem eigenen Gelände durch. Dieser Anlass hat als erster Formtest jedes Jahr seinen fixen Platz im Kalender.

Auch ein kompetitiver Gegner gehört natürlich zu so einer Standortbestimmung dazu, weshalb sich die MuttENZer freuten, den Fischer Club Basel in der Schweizerhalle willkommen zu heissen. Fahrchef Severin Lüthi begrüsst die 34 Teilnehmenden, davon 12 aus Basel an der Wettkampfstrecke und sorgte mit der Ankündigung, dass jedes



Die Teilnehmenden auf einen Blick: Die Fahrerinnen und Fahrer von WFV MuttENZ und Fischer Club Basel posieren für ein gemeinsames Foto. Foto zVg

Fahrpaar die Strecke zweimal absolvieren muss, für ein erstes Rennen in der Runde.

Die ungefähr vierminütige Strecke, startend mit einer langen Stachelpassage auf der deutschen Seite, gefolgt von der Überfahrt über den Rhein, bei der es die Flossgasse auf unserer Seite genau zu treffen galt, stellte sich als körperlich fordernd

heraus. Um den MuttENZer Heimvorteil gegenüber den Gästen aus Basel nicht zu gross werden zu lassen, wurde die Strecke kurz vor dem Rennen neu gesetzt und musste somit auch von den Lokalmatadoren ohne vorgängiges Training in Angriff genommen werden.

Dennoch gingen die ersten drei Plätze, ermittelt durch Addition der

beiden Laufzeiten, an MuttENZer Teams. Stephan Weymuth mit Marc Habegger holten den Tagessieg, dicht gefolgt von Andreas Scherer mit Florian Blum. Adrian Lüthi komplettierte mit Bruder Claude Lüthi das Podest. Die Ränge 4 bis 7 gingen alle an Fahrpaare aus Basel, besonders erwähnenswert dabei die Veteranen (Ü50) André Rotach und Patrick Borer, die nach den zwei addierten Durchgängen mit nur 0,4 Sekunden Rückstand auf das Podest Platz 4 belegten.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurde nach der Rangverkündigung die Kameradschaft gepflegt. Die Basler zahlten ein Fass Bier und luden die MuttENZer ein, den Saisonstart 2026 auf ihrer Strecke in Basel abzuhalten. Bei einem Einzelfahren wollen sie dann die vordersten Plätze selber einfahren.

Michael Scherer für den WFV MuttENZ

Fussball 1. Liga Classic

# Innerhalb von vier Minuten einen Drei-Tore-Vorsprung verspielt

**Der SV Muttenz kommt zu Hause gegen den FC Rotkreuz nicht über ein 3:3-Unentschieden hinaus.**

Von Rolf Mumenthaler\*

Im Heimspiel gegen den FC Rotkreuz verpasste es der SV Muttenz auf äusserst ärgerliche Art und Weise, einen direkten Widersacher im Abstiegskampf vorentscheidend zu distanzieren, indem er in der Schlussphase seinen Drei-Tore-Vorsprung innert vier Minuten fahrlässig verspielte. Das 3:3-Unentschieden fühlte sich nach Abpfiff der Partie für die Rotschwarzen wie eine Niederlage an.

## Lange Verletztenliste

Aufgrund der länger und länger werdenden Verletztenliste und der Sperre von Innenverteidiger Bathan Sevinc stellte sich die Mannschaft von Trainer Peter Schädler praktisch von selbst auf. Trotzdem startete sein Team beherzt und bestimmte die Gangart. Der Ball zirkulierte sehr gut in den Reihen der Baselbieter, sodass der Führungs-

treffer der verdiente Lohn für ihre animierte Anfangsphase war. Nach Vorarbeit von Bedran Bostan versorgte Kasim Kirilmaz den Abpraller mit einem resoluten Flachschuss im Netz (17.).

Danach dominierten die Gastgeber die Begegnung klar, während die Zuger kaum eine vernünftige Aktion zustande brachten. Vom Effekt des Trainerwechsels, den sie unter der Woche kurzfristig vorgenommen hatten, war lange Zeit überhaupt nichts zu sehen. Das 2:0 leiteten Nicola Napoli und Denis Pergjoka wunderbar ein, und Kirilmaz veredelte den schönen Angriff erfolgreich (37.). Nach ihrer sehr guten ersten Hälfte hätten die Einheimischen zur Pause eigentlich noch höher führen müssen. Nicola Suter scheiterte aber zweimal an Schlussmann Ngongo, und Bostan sowie Pergjoka vermochten ihre Möglichkeiten ebenfalls nicht zu nutzen.

## Kein Aufbäumen

Auch nach dem Seitenwechsel hielt die Überlegenheit der Hausherren an, und nach einer Stunde schien die Partie endgültig entschieden. Denn, nachdem Robin Adamczyk eine gegnerische Aktion unterbunden hatte, lancierte er Suter, der das

Leder zwar nicht sauber kontrollieren konnte, es aber mit dem Kopf doch noch an Ngongo vorbeibrachte und so das 3:0 realisierte.

Auch in der Folge war von den Gästen kein Aufbäumen zu sehen. Sie hatten sich mit der Niederlage bereits abgefunden. Zwei Einwechslungen des neuen Trainers René Erlachner sorgten dann jedoch für die nicht mehr für möglich gehaltene Wende in diesem Match. Zuerst verlängerte Ardi Molliqaj mit dem Kopf eine Flanke von der rechten Seite via Innenpfosten in die Maschen (84.) und nur drei Minuten später profitierten die Inner-schweizer von einer verunglückten Faustabwehr des Muttenzer Goalies Felix Löpfe. Mavungu Pahama hatte deshalb keine Mühe, die Kugel über die Linie zu drücken.

## Unerklärlich passiv

Nur Sekunden später kam der Muttenzer Keeper im Anschluss an eine hohe Hereingabe zu spät, sodass wiederum Pahama an ihm vorbei einköpfen konnte. Aus dem Nichts stand es daher plötzlich 3:3. Mit dem späten Ausgleich wurden die Rotschwarzen für ihre unerklärliche passive Spielweise in der letzten Viertelstunde arg bestraft. In der

verbleibenden Zeit hatte zwar Napoli noch zwei klare Chancen, um den Sieg für seine Farben doch noch zu sichern. Sein Abschluss fiel aber zu hoch aus und auch sein Schuss strich knapp am Pfosten vorbei. Deshalb änderte sich am für den SV Muttenz unbefriedigenden Remis nichts mehr.

Noch drei Runden sind zu spielen und dem SV Muttenz gehen im Endspurt der Meisterschaft die Spieler aus, denn gegen Rotkreuz verletzte sich auch noch Lukas Morger, sodass sich das Muttenzer Lazarett weiter vergrösserte. Trotzdem sind die Rotschwarzen in der Auswärtspartie gegen den FC Wohlen im Abstiegskampf dringend auf zusätzliche Punkte angewiesen. Anpfiff am Samstag, 10. Mai, im Stadion Niedermatten ist um 17 Uhr.

## Telegramm

### SV Muttenz – FC Rotkreuz 3:3 (2:0)

Margelacker. – 110 Zuschauer. – Tore: 17. Kirilmaz 1:0. 37. Kirilmaz 2:0. 60. Suter 3:0. 84. Molliqaj 3:1. 86. Pahama 3:2. 87. Pahama 3:3.

Muttenz: Löpfe; Morger (29. Napoli), Estermann, Kaan Sevinc, Muelle; Bostan (82. Mah), Jankowski, Adamczyk, Kirilmaz; Pergjoka, Suter.

Basketball Junioren U10

## Viel Spannung und ein Eklat

**Am Heimturnier des TV Muttenz kam es zu einem Spielabbruch.**

Letzten Sonntag fand im Kriegacker das Heimturnier des TV Muttenz statt. Im ersten Spiel trafen die U10-Jungs des gastgebenden Vereins auf den TSV Rheinfelden. Beide Mannschaften zeigten durchwachsene Leistungen. Die Muttenzer hatten Schwierigkeiten mit der Treffsicherheit und vergaben viele Chancen. Trotz guter Verteidigung landeten die Bälle nicht im Korb. Die Gegner trafen besser, auch wenn sie technisch nicht überlegen waren.

Im letzten Sechstel legten die Muttenzer noch einmal zu, ihr Zusammenspiel wurde durch klare Kommunikation und Spielzüge strukturierter. Sie konnten die meisten Bälle der Gegner abnehmen und den Sieg mit elf Punkten Vorsprung nach Hause holen.

Im zweiten Spiel gegen Allschwil Blue kam es zu einem Eklat.



Gruppenfoto im Kriegacker: Die beiden Muttenzer Teams posieren mit ihren Trainern und Assistenten.

Foto zVg

Der Match begann mit einem Führungskorb für Muttenz und zeichnete sich durch schnelle Spielzüge und gute Kommunikation aus. Doch Unsicherheiten beim Treffen der Körbe blieben. Es gab Phasen, in denen die Muttenzer Jungs etwas verloren wirkten, doch sie schafften es immer wieder, in den Angriff überzugehen, und holten einige Körbe. Im vierten Sechstel erinnerte das schnelle Spiel an eine

frühere Begegnung gegen Genf in Bern. Nach einem Foul der Muttenzer und einer Diskussion mit der Mini-Ref-Coach schlug der Allschwiler Trainer mit der Faust in die Holzwand. Die Mini-Ref-Coach verliess verängstigt das Spielfeld. Der Trainer wurde verwarnet und das Spiel fortgesetzt. Im letzten Sechstel eskalierte die Situation erneut, als der Allschwiler Trainer den Chef-Ref verbal an-

griff und Eltern der Allschwiler Mannschaft die Schiedsrichter ausbuhten. Das Spiel wurde schliesslich abgebrochen.

Es ist wichtig zu betonen, dass solches Verhalten, sowohl von Trainern als auch von Eltern, absolut inakzeptabel und unfair ist. Der Sport sollte in erster Linie eine Freude für die Kinder sein, die dabei Fairplay lernen, und auch mit Frustrationen umzugehen. Vorbilder am Spielfeldrand sollten ihnen nicht ein Verhalten vorleben, das Respektlosigkeit und Aggression gegenüber anderen Menschen zeigt, die ihre Zeit freiwillig zur Verfügung stellen.

Hiermit möchte der TV Muttenz auch nochmals ein grosses Dankeschön an all die Freiwilligen auf und neben dem Spielfeld aussprechen – Coaches, Schiedsrichter und Eltern, ohne die solche Sportveranstaltungen nicht möglich wären! Trotz der unschönen Ereignisse bleibt der Gesamteindruck des letzten Spieletages positiv.

Alexandra Nitsche  
für den TV Muttenz Basket

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2025

## A2/A18, Ausfahrt MuttENZ Nord: Sperrung vom 19. Mai bis 13. Juni 2025

Infolge Erneuerung der Transportwasserleitung im Bereich der Rampe der Ausfahrt MuttENZ Nord bis in die Birsfelderstrasse muss die Ausfahrt MuttENZ Nord der Autobahn A2/A18 von Montag, 19. Mai, bis Freitag, 13. Juni 2025, gesperrt werden. Der Verkehr wird während dieser Zeit an die Ausfahrt MuttENZ Süd umgeleitet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bauverwaltung MuttENZ, Abteilung Tiefbau, Tel. 061 466 62 62, tiefbau@muttENZ.ch.

Bauverwaltung MuttENZ

## Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 3564, MuttENZ: 296 m<sup>2</sup> mit Einfamilienhaus, **Bernhard Jäggi-Strasse 8, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Schanz»**. Veräusserer: Hägele Adrian, Basel, Eigentum seit 19.11.2018. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Minderjahn Nathalie, MuttENZ; Sigg Dominik, MuttENZ).

Kauf. Parz. 5278, MuttENZ: 298 m<sup>2</sup> mit Einfamilienhaus, **Unter Brieschalden 11, Gartenanlage «Baselweg»**. Veräusserer: Einf. Gesellschaft OR 530 (Tanner-Kunz Ruth, MuttENZ; Tanner Thomas, MuttENZ), Eigentum seit 12.7.1996. Erwerberin: Tanner Corina, Basel.

Erteilung. Parz. 5996, MuttENZ: 421 m<sup>2</sup>, **Reben «Halle»**. Veräusserer: Erbengemeinschaft Brunner-Jauslin Rosa, Erben (Brunner Hans, US-Denver, Colorado; Brunner Peter James, US-Seattle, Washington; Brunner Mark Lloyd, US-Louisville, Colorado), Eigentum seit 19.12.2019. Erwerber: Brunner Mark Lloyd, Louisville, Colorado.

Kauf. Parz. 3541, MuttENZ: 1039 m<sup>2</sup> mit Mehrfamilienhaus, **Baselstrasse 118, Mehrfamilienhaus, Baselstrasse 116, Garage, Baselstrasse 116a, Gartenanlage «Sandgrube»**. Veräusserer: Gianoncelli Giovanni-Luigi, Luzern, Eigentum seit

24.11.2017. Erwerber Einf. Gesellschaft OR 530 (Brodmann Daniel, Ormalingen; Wenziker Brodmann Barbara, Ormalingen).

Schenkung. Parz. 2575, MuttENZ: 5203 m<sup>2</sup>, **Strasse, Weg, geschlossener Wald «Golete»**. Veräusserer Spaini AG, Riehen, Eigentum seit 29.10.1960. Erwerber: Bürgergemeinde MuttENZ, MuttENZ.

Kauf. 17 m<sup>2</sup> von Parz. 133 und 4 m<sup>2</sup> von Parz. 134, übrige befestigte Fläche, **Gartenanlage «Dorf»**. Veräusserer: Traub Hans Peter, Binningen, Eigentum seit 15.6.2023. Erwerber: Zeltner Peter, MuttENZ.

## DIE GESCHICHTE DES BIRSFELDER FLUGPLATZES STERNENFELD reinhardt



Follow us



Werner Soltermann  
**Flugplatz Sternenfeld  
1920-1950**  
ISBN 978-3-7245-2731-2  
CHF 48.-



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Das Buch erzählt erstmals die faszinierende Geschichte des ersten Basler Flugplatzes auf dem Sternenfeld in Birsfelden. Passend zur Gründung der Genossenschaft Aviatik beider Basel im Jahr 1924 beleuchtet es neben deren Geschichte auch zahlreiche Veranstaltungen, seltene Flugzeuglandungen und die Menschen, die den Flugplatz prägten. Über 250 bisher unveröffentlichte Bilder machen die Vergangenheit lebendig.

FLUGPLATZ STERNENFELD  
WERNER SOLTERMANN

## Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
20	16. Mai	<b>32</b>	<b>08. August</b>	42	17. Oktober
<b>21</b>	<b>23. Mai</b>	33	15. August	<b>43</b>	<b>24. Oktober</b>
22	30. Mai	34	22. August	44	31. Oktober
		<b>35</b>	<b>29. August</b>		
23	06. Juni			45	07. November
24	13. Juni	36	05. September	46	14. November
25	20. Juni	37	12. September	<b>47</b>	<b>21. November</b>
<b>26/27</b>	<b>27. Juni</b>	38	19. September	48	28. November
		<b>39</b>	<b>26. September</b>		
28/29	11. Juli			49	05. Dezember
30/31	25. Juli	40	03. Oktober	50	12. Dezember
		41	10. Oktober	<b>51/52</b>	<b>19. Dezember</b>

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

**Kultur****Lesung auf KatzenArt – oder eine Soirée mit Miau**

Na, wer schnurrt denn da? Autorin Hedy Campani im Katzenheim.



Zufriedenes Publikum, sowohl Menschen als auch Katzen.

Fotos z/Vg

Bereits vor einem Jahr besuchte TeleBasel das Katzenheim Muttenz und strahlte einen höchst interessanten Beitrag über den Alltag im Heim aus. Ein weiterer Einblick ins Katzenheim, wenn auch weniger detailliert, bot sich Ende April an. Nicht mit Kameras, sondern mit einem Buch.

In einer der diversen Räumlichkeiten wurden inmitten von Büsis Stühle aufgestellt, und die Besucher begrüßten die Idee, eine Lesung mit Katzen zu verbinden. Bis auf ein paar wenige liessen sich die Fellnasen nicht von der Stimme der Autorin beeinflussen. Für sie war klar, dass die Besucher schliesslich ja nur ihretwegen gekommen wa-

ren. Einige genossen die Anwesenheit der Gäste auf deren Schoss und liessen sich unermüdlich streicheln. Andere wiederum verfolgten das Geschehen von ihren angestammten Plätzen. Eine Tigerkatze lag sogar hoch oben auf einem Holzbalken. Ein anderes Jungtier, im Flegelalter, ruhte sich gar kurz neben der Autorin aus. Die Eigenwilligkeit der Tiere war offensichtlich.

Die Autorin, Hedy Campani, gebürtig von Magden und selber grosser Katzenfan, liess sich jedoch kaum, und dann höchstens mit einem Schmunzeln, von der Umgebung ablenken – zum Beispiel dann, als zwei Büsis meinten, sie müssten

just jetzt eine Verfolgungsjagd einflechten, es in einem Katzenklo scharfte oder ein Tier miauende Töne von sich gab.

Hedy Campani las aus ihrem Roman «Ohne Halt bis Colmar». Die Geschichte handelt zwar nicht von Katzen (es kommen aber auch welche darin vor), sondern von einer geschäftstüchtigen Frau namens Veronique, welche nach Feierabend in Basel in den falschen Zug steigt. Somit landet sie in Colmar, anstatt in Freiburg. Was diese Unachtsamkeit für Konsequenzen auf ihr Leben haben wird, erfährt der Leser auf 378 Seiten.

Natürlich wurden nur Ausschnitte daraus vorgetragen, just so

viel, dass die Spannung auf die Geschichte erhalten blieb. Mit Gitarrenklängen, passend zu Frankreich, gespielt von Campanis Ehemann, wurde der Vortrag abgerundet. Auch hatten die Besucher die Gelegenheit, erworbene Bücher signieren zu lassen. Nach fast zwei Stunden und einem anschliessenden Apéro, hiess es, den Tieren «Gute Nacht» zu wünschen – und die Räumlichkeiten gingen wieder zurück an sie und deren Pflegerinnen und Pfleger.

Richard Feusi, Partner der Autorin

Infos: [www.tierschutzbund.ch/katzenheim/das-katzenheim](http://www.tierschutzbund.ch/katzenheim/das-katzenheim),  
[www.campani-buch.ch](http://www.campani-buch.ch)

**Was ist in Muttenz los?****Mai**

**Fr 9. Geschichtenreise**  
14 bis 15 Uhr, Lesen auf zwei Sprachen (Deutsch/Albanisch), für Familien mit Kindern ab 4 Jahren, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3.

**Spielabend**  
19.30 Uhr, Karten- und Brettspiele, Lieblingsspiel mitbringen, Viva Kirche Muttenz, Breitstrasse 12.

**Sommernachtstraum**  
19.30 Uhr, die Junge Birsphilharmonie spielt mit den Kinderchören aus Muttenz, Dornach und Laufen «Sommernachtstraum» (Mendelssohn) und «Peter und der Wolf» (Prokofiew), Katharinenkirche Laufen.

**Sa 10. St. Arbogast in Sicht**  
Täglich 9 bis 18 Uhr, bis 31. Mai, Ausstellung über die Fresken und die Baugeschichte, Beinhaus, St. Arbogast.

**Heilpflanzenrundgang**  
9 bis 11 Uhr, mit Kurt Altermatt und Philipp Dietschi, Kosten

20/30 Franken, verbindliche Anmeldung bis 8. Mai an: [engagement@frauenverein-muttenz.ch](mailto:engagement@frauenverein-muttenz.ch) oder in der Bibliothek. Treffpunkt vor der Bibliothek.

**Waldführung**  
10 Uhr, Thema «Ameisen», Treffpunkt Parkplatz der Sulzchopfhütte, Eigentalsstrasse 31b, Referent: Hansueli Stohler, [bg-muttenz.ch](http://bg-muttenz.ch)

**Geschichtenzeit für die ganze Familie**  
15 Uhr, mit Alexandra Lerch, Leseanimatorin SIKJM, Sammlung Andreas Ernst, Preis pro Kind: 5 Franken, pro Erwachsenen: 8 Franken, Anmeldung via [info@sammlungandreasernst.ch](mailto:info@sammlungandreasernst.ch) oder 061 461 80 18.

**Festbetrieb**  
11 bis 17 Uhr, mit Aktivitäten und Verpflegungsständen, Viva Kirche Muttenz, Breitstrasse 12.

**So 11. Muttertags-Brunch**  
9 bis 13 Uhr, Jubla Muttenz, Pfarreiheim der röm.-kath. Kirche, Preis Erwachsene 25 Franken, Kinder 10 Franken,

Anmeldung via [fabrizio@jubla-muttenz.ch](mailto:fabrizio@jubla-muttenz.ch), bitte Anzahl Personen angeben.

**Besonderer Gottesdienst**  
10 Uhr, mit Thomi und Jacqueline Jourdan, Viva Kirche Muttenz, Breitstrasse 12.

**Von Mythen und Geschichten**  
14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

**Frühlingskonzert**  
17 Uhr, mit dem Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona, Viva Kirche Muttenz, Breitstrasse 12.

**Sommernachtstraum**  
17 Uhr, die Junge Birsphilharmonie spielt mit den Kinderchören aus Muttenz, Dornach und Laufen «Sommernachtstraum» (Mendelssohn) und «Peter und der Wolf» (Prokofiew), Kirche St. Nikolaus Reinach.

**Mi 14. Muttenzer Markt**  
9 bis 18 Uhr, entlang der Hauptstrasse.

**Singen – offen für alle**  
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am

Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

**King of Gäx**  
20 Uhr, Peach Weber im Mittenza, Tickets via [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

**Do 15. Trauercafé**  
16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.

**Das Geheimnis des vergessenen Märchens**  
19 Uhr, Theaterkurs AMS, Aula Hinterzweien Muttenz.

**Fr 16. Rot wie Blut**  
19 Uhr, Theaterkurs AMS, Aula Hinterzweien Muttenz.

**Sa 17. Rot wie Blut**  
18 Uhr, Theaterkurs AMS, Aula Hinterzweien Muttenz.

**So 18. Das Geheimnis des vergessenen Märchens**  
17 Uhr, Theaterkurs AMS, Aula Hinterzweien Muttenz.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch)

# Stromversorgung **Zwölf Tonnen Batterien gegen den Blackout in der Region**

Die Prattler Firma ColoBâle investiert in Batteriespeicher, um die Schweizer Stromversorgung zu stützen.

Von David Renner

Am Montag, 28. April, brach in weiten Teilen von Spanien und Portugal die Stromversorgung zusammen. Seitdem wird nach den Ursachen gesucht, die das normale Leben auf der iberischen Halbinsel über acht Stunden beendeten. Der grossflächige Stromausfall hat auch in der Schweiz zu Diskussionen über die hiesige Energiesicherheit geführt. In Pratteln hat unterdessen die Firma ColoBâle einen Batteriespeicher installiert, der dabei hilft, das Stromnetz zu sichern. Die Batterien können Schwankungen im Stromnetz kurzfristig ausgleichen und so das Stromnetz schützen.

## Das digitale Herz des Alltags

ColoBâle hat seinen Standort in den alten Betriebshallen von Bombardier, wobei man genauer sagen muss, dass sich das Gebäude in der alten Fassade befindet. Das Haus im Haus ist erdbebensicher, um die Technik im Inneren zu schützen. Die Aktiengesellschaft ist ein Co-location-Datacenter: Es bietet die Räume und die nötige Infrastruktur, um Computersysteme, Rechenzentren oder Server zu betreiben. Dabei spielt die Sicherheit eine tragende Rolle. Neben dem Schutz vor Erdbeben ist auch die nötige Energieversorgung mehrfach abgesichert. Im Notfall kann die Stromversorgung über drei Wochen aufrechterhalten werden. Die Räumlichkeiten werden zudem konstant von über 2000 Sensoren und Kameras überwacht. Das Data Center ist dafür konzipiert, die Computer am Laufen zu halten.

Was im Inneren am Laufen gehalten wird, hat es teils in sich. «Internet, Mail, Telefon und Fernsehen der Region laufen über uns», erklärt Geschäftsführer Stefan Mayer. Auch deshalb zählt ColoBâle für den Bund zur kritischen Infrastruktur und wird im Notfall unterstützt. Seit einem Jahr wird ein Teil der vorhandenen Energieinfrastruktur aber auch dafür genutzt, das Schweizer Stromnetz zu stabilisieren. Wenn zu viel Strom produziert wird, kann das Kühlwasser, das in



Die zwölf Batterie-Racks stehen in einem gekühlten Raum und helfen, Schwankungen im Stromnetz auszugleichen.

Fotos David Renner

zwei grossen 20'000-Liter-Tanks lagert, weiter heruntergekühlt werden. Dadurch wird der Stromüberschuss aus dem Netz genommen. Gibt es zu wenig Strom im Schweizer Netz, können mit den zwei Generatoren 1 Megawatt Strom erzeugt und ins Netz gespiesen werden. Diese Dieselmotoren werden normalerweise in Schiffen verwendet und haben um die 1000 PS.

Beim Ausgleich von Schwankungen im Stromnetz spricht man von Regelenergie – wird mehr Energie ins Netz eingespeist, ist sie positiv, wird Energie aus dem Netz genommen, ist sie negativ. Bei ColoBâle werden zukünftig die vorhandenen Möglichkeiten um Batteriespeicher ergänzt. Sie gehen im

Juni ans Netz und haben eine Kapazität von 1,2 Megawattstunden und leisten bis zu 700 Kilowatt. «Damit könnte man ca. 1500 Haushalte eine Stunde lang mit Strom versorgen», ordnet Mayer die Speicherkapazitäten ein.

## Massive Investition

Die Batterien stehen in einem separaten Raum in zwölf Set-ups. «Jedes Rack hat um die 90 Kilowattstunden. Es besteht aus fünf Batterien, einem Batteriemangement und einem Wechselrichter», erklärt Mayer. Dabei wiegt jedes Rack rund eine Tonne. Anders als der Wasserspeicher und die Generatoren können die Batteriespeicher variabler reagieren und Stromüber-

schüsse und -defizite ausgleichen. Dadurch zählen die Batterien zur sogenannten sekundären Regelenergie. Die Generatoren oder Kompressoren, die das Wasser kühlen, zählen zur tertiären Regelenergie. «Da kann man im Viertelstunden-Rhythmus sagen, ob jetzt die Kapazitäten zur Verfügung stehen oder nicht.» Die primäre Regelenergie bilden die Energiewerke, die den Grossteil des Bedarfs abdecken und der Schwankungen abfangen. Was danach noch an Schwankungen im Stromnetz übrig bleibt, kann mithilfe der neuen Batteriespeicher gezielt ausgeglichen werden. Die Batteriespeicher können die Leistung dabei bedarfsgerecht abgeben – bei der tertiären Regelenergie wie beim Generator wird immer die volle Leistung abgerufen.

Die Investition in die Batterien erfolgt für ColoBâle unabhängig vom Kerngeschäft. «Wir können hier die vorhandene Infrastruktur für den Batteriespeicher nutzen», erläutert er. Neben dem Platz und den Kühl- und Löschsystemen zählt dazu auch die imposante Strominfrastruktur. Die Stromkabel, die das Rechenzentrum versorgen, sind armdick und wiegen pro Meter um die zehn Kilogramm. Die Sicherungen sind faustgross und Schalter können nicht einfach umgelegt werden – sie werden mit einer Kurbel gespannt und schnappen dann zu.

Wie oft die Batteriespeicher zukünftig zum Einsatz kommen, kann Mayer noch nicht abschätzen. Er rechnet mit einem Return-on-Investment in drei bis fünf Jahren. «Der Regelenergiemarkt ist ein Auktionsmarkt. Die Preise hängen von der verfügbaren Menge solcher Regelsysteme und der Entwicklung der Energieversorgung und des Energiebedarfs ab», erklärt er.



Julien Babelay, Mitarbeiter von ColoBâle, hält eine Sicherung für die Hauselektrik in der Hand.



Geschäftsführer Stefan Mayer erklärt am Bildschirm die automatisierten Prozesse.

## Wildpflanzen- und Kräutlermarkt



Natur- und Vogelschutzverein  
Pratteln, www.nvvp Pratteln.ch

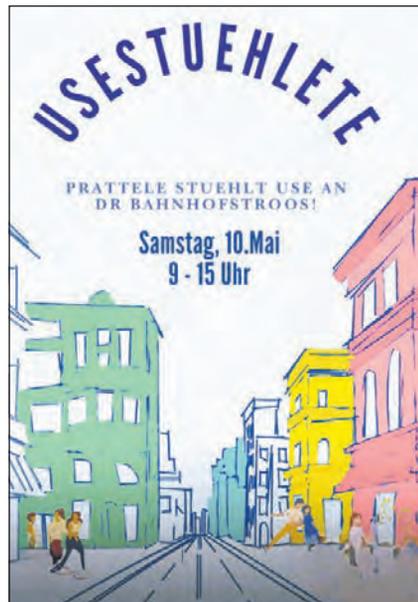


### Pratteln

Dorfturnhallenplatz  
Samstag, 10. Mai 2025  
9.00 - 14.00 Uhr

- Wildstauden und Kräuter
- alles aus biologischem Anbau
- kompetente Beratung
- Rabatt für Mitglieder von Pro Natura und NVVP

Weitere Wildpflanzen- und Kräutlermärkte  
[www.pronatura-bi.ch/wildpflanzenmaerkte](http://www.pronatura-bi.ch/wildpflanzenmaerkte)



**Nächste  
Grossauflage  
16. Mai 2025**

**Annahmeschluss Redaktion  
Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate  
Montag, 16 Uhr**

**Prattler  
Anzeiger**

[www.prattleranzeiger.ch](http://www.prattleranzeiger.ch)

**Achtung Bargeld  
Firma Klein kauft  
seit 1974**

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhrn, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

**Kostenlose Wertermittlung vor Ort.  
Garantiert seriös und diskret.  
[www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com](http://www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com)  
Info: 076 718 14 08**

**Unser Webshop  
ist Basler.**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



**GESUNDHEITS  
FORUM**

**ÖFFENTLICHE  
FACHVORTRÄGE**

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk  
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

**Mittwoch, 21. Mai, 18.30 Uhr**

**Schmerzen integrativ behandeln –  
Wege zur Linderung und Heilung**



Klinik Arlesheim AG  
T +41 (0)61 705 71 11  
[www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

**Klinik Arlesheim**  
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

## Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim

**Schmerzen integrativ behandeln –  
Ganzheitliche Wege zur Linderung**

Ob Rücken-, Gelenk- oder Nervenschmerzen – sie beeinträchtigen die Lebensqualität oft erheblich. Gerade wenn Beschwerden chronisch werden, braucht es einen umfassenden Blick auf den Menschen. Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin an der Klinik Arlesheim, erläutert in seinem Vortrag, wie integrative Medizin Körper, Seele und Lebensgewohnheiten in die Behandlung einbezieht – und damit ergänzende Wege zur Schmerzlinderung öffnet.

Interessiert?

Dann freuen wir uns, Sie am Mittwoch, 21. Mai 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim begrüssen zu dürfen.

Mehr Informationen zu unserem Veranstaltungsprogramm finden Sie unter: [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

ESC

# Ein Überblick, was läuft am Eurovision Song Contest

Morgen beginnt die Eurovision-Song-Contest-Woche mit zahlreichen Events an verschiedenen Orten in der Stadt.

Von Andrea Schäfer

Basel und die ganze Region befinden sich in den Startlöchern für den Eurovision Song Contest (ESC), den grössten Musikwettbewerb der Welt, der rund 160 Millionen Fernsehzuschauer und weitere Millionen über digitale Kanäle erreicht.

Morgen Samstag geht es los mit der Eröffnung des sogenannten Eurovision Village. Es befindet sich in der Halle 1 der Messe Basel und bietet vom 10. bis 17. Mai tägliches Programm von 12 bis Mitternacht mit Live-Konzerten, Public Viewings, Food- und Getränkeständen sowie weiteren Aktivitäten im Zusammenhang mit dem ESC. Am morgigen Eröffnungstag treten unter anderem Juventus Musica Basel, Tanja Dankner, Remo Forrer und Anna Rossinelli auf. Die Live-Shows werden in die Messehalle übertragen. Der Eintritt ist jeweils frei, es gibt Einlasskontrollen.

Gleich gegenüber, in der Eventhalle der Messe, befinden sich Euroclub und -Café. Das Café öffnet vom 10. bis 17. Mai jeweils um 16 Uhr und fungiert als Treffpunkt für Fans, Einheimische und Delegationen. Um 23 Uhr startet jeweils der Euroclub, wo bis 4 Uhr morgens getanzt werden kann. Für den Club sind Tickets à 25 Franken erforderlich. Das Mindestalter für den Club ist 18 Jahre.

## Eröffnung mit Parade

Die ESC-Eröffnungszeremonie findet übermorgen Sonntag statt. Sie beginnt mit dem öffentlichen sogenannten Turquoise Carpet Event, der um 14 Uhr beim Basler Rathaus startet. Dort gibt es Ansprachen unter anderem von Regierungspräsident Conradin Cramer und danach werden die Delegationen nacheinander begrüsst.

Entlang des türkisen Teppichs, der vom Marktplatz aus auf einer rund 1,3 Kilometer langen Strecke über die Mittlere Brücke verläuft, werden die Delegationen mit Oldtimer-Trams und -Bussen zum Eurovision Village beim Messeplatz befördert. Begleitet werden die Delegationen von Tanzgruppen, Schul-



Die Schweiz wird am ESC von Zoë Më aus Fribourg vertreten.

Foto SRF/Maurice Haas

klassen sowie Basler Fasnachtscliquen und Guggen bis zu Alphornspielern und Techno-Acts. Beim Messeplatz gibt es ein Bühnenprogramm mit kurzen Interviews der Delegationen.

## Live-Shows und Arena Plus

Der Hauptanlass in der St. Jakobshalle, der seit Längerem ausverkauft ist, umfasst je einen Halbfinal am Dienstag, 13. Mai, und am Donnerstag, 15. Mai, jeweils von 21 bis 24 Uhr. Am Samstag, 17. Mai, folgt von 21 bis 1 Uhr das Finale.

Dabei handelt es sich um Shows, die live im Fernsehen übertragen werden. Moderiert werden sie von Hazel Brugger, Michelle Hunziker und Sandra Studer. Die Schweiz als Gastgeberland ist bereits fürs Finale gesetzt. Für sie geht die Fribourgerin Zoë Më mit dem französischsprachigen Lied «Voyage» an den Start.

Zudem wurden auch Tickets für die Hauptproben der Live-Shows verkauft. Sie finden täglich von Montag bis Samstag statt. Im Gebiet um die Halle gibt es also jeden Tag grosse Besucherströme. Beson-

ders gross werden sie am Finalsamstag, da dann auch die rund 36'000 Personen hinzukommen, die Tickets für die sogenannte Arena Plus im St. Jakob-Park ergattert haben. Dort treten ab 19 Uhr unter anderem Baby Lasagna, Anna Rossinelli und DJ Antoine auf. Zudem gibt es Live-Einblicke in die St. Jakobshalle und die Live-Übertragung der dortigen Finalshow auf riesigen Bildschirmen. In der Arena Plus moderieren Mélanie Freymond und Sven Epiney.

## Eurovision Square

Auf dem Barfüsserplatz – er wird vorübergehend Eurovision Square genannt – spielen vom 10. bis 17. Mai täglich mehrheitlich lokale und regionale Acts. Jeder Tag steht unter einem musikalischen Motto. Morgen ist der Pop & Soul & Global Day (14 bis 24 Uhr), am Sonntag, 11. Mai, ist Jazz Day. Montag, 12. Mai, steht unter dem Motto Funk & Brass Day und das Programm beginnt danach (bis auf Samstag) um 16 Uhr. Dienstag ist Klassik & Crossover Day, Mittwoch Eurovision Day. Donnerstag, 15. Mai Pop & Karaoke Day und der Dreitag steht unter dem Motto Hiphop Day. Den Abschluss bildet der Finaltag als Party Day. Der Eintritt zu den Konzerten auf dem Barfi ist gratis.

Mehr zum Programm an allen ESC-Locations gibt es unter: <https://eurovision-basel.ch/programm/>

## Einschränkungen und ÖV

Aufgrund des Eurovision Song Contests gibt es in Basel verschiedene Einschränkungen. Im Bereich um die St. Jakobshalle und den St. Jakob-Park wird der Individualverkehr auf der Brüglingerstrasse, der St. Jakobs-Strasse sowie das Geviert zwischen Gellertstrasse, Stadionstrasse und Birsstrasse zwischen Montag, 12. Mai, bis Samstag, 17. Mai, zu folgenden Zeiten gesperrt: Montag, Mittwoch und Freitag von 15.30 bis 1.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 1.30 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 3 Uhr. Am ESC-Finaltag (17. Mai) wird rund um das Gelände des Stadions St. Jakob-Park (analog zu Hochrisiko-Fussballspielen) ein Sicherheitsperimeter erstellt. Das Zu- und Wegfahren mit Autos, Fahrrädern, Trottinets

etc. ist deshalb zwischen 15 und 3 Uhr nicht möglich. Das Shopping Center St. Jakob-Park bleibt an dem Tag geschlossen.

### Trams die ganze Nacht

Der ÖV wird insbesondere in den Nachtstunden ausgebaut. Alle Tramlinien sowie die Buslinien 31 und 36 fahren unter der Woche (11. bis 15. Mai) eine Stunde länger als üblich. Hinzu kommen von Sonntag- bis Samstagnacht sogenannte ESC Night Lines. Sie fahren durch die Innenstadt und bieten die ganze Nacht hindurch Verbindungen in die Agglogemeinden Aesch, Allschwil, Birsfelden und Riehen. Während der Eröffnungszeremonie am Sonntag, 11. Mai, ist der Tramverkehr zwischen Barfüsser- und Messeplatz von 13.15 bis circa

17.30 Uhr gesperrt und wird umgeleitet. Im Perimeter Innenstadt (Messeplatz, die ganze Innenstadt zwischen St. Alban-Graben, Heuwaage, Spalenberg und Blumenrain, die Mittlere Brücke und grosse Teile des Kleinbasler Rheinfers) kann es gemäss Kanton Basel-Stadt vom 12. bis 17. Mai zwischen Mittag und Mitternacht zu Einschränkungen des Individualverkehrs kommen.

Mehr Infos zu den Einschränkungen gibt es via dem CR-Code.



## Gesundheit

# Gsünder Basel bringt Bewegung in die Region

**Auch diesen Sommer gibt es im Joerinpark ein kostenloses Sportangebot.**

PA. Am Dienstag, 13. Mai, startet die 28. Ausgabe von Aktiv! im Sommer. An insgesamt elf Standorten in Pratteln, Basel, Riehen, Bettingen sowie im Naturbad Riehen bringt Gsünder Basel mit kostenlosen Angeboten Bewegung in den Alltag. Im Jahr 2024 verzeichnete das Projekt rund 5500 Bewegungsstunden, bei einzelnen Lektionen sogar bis 140 Teilnehmende. Auch im Jahr 2025 sorgt ein vielfältiges Programm mit 14 Veranstaltungsreihen für Abwechslung.

Von Mitte Mai bis Anfang September bietet Aktiv! im Sommer frei zugängliche, kostenlose Kurse wie Body Toning, Gymnastik, Tai Chi, Pilates, Aqua Rhythm und vielfältige Tanzgelegenheiten genau dort an, wo sich die Menschen im Sommer aufhalten: In den schönsten Parks, Waldabschnitten und anderen Aussensportanlagen. Alle An-



Schöne Parks bieten wie hier in Riehen die beste Kulisse für den Sommersport. In Pratteln wird es einen Pilates-Kurs geben. Foto zVg

gebote sind für Einsteiger und Einsteigerinnen geeignet, vermitteln Freude an der Bewegung und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

In Pratteln gibt es Pilates im Joerinpark. Durch Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden speziell die tief liegenden

Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Matten werden zur Verfügung gestellt. Der Kurs findet mittwochs von 18. Juni bis 27. August von 19 bis 19.50 Uhr statt – bei Regen im «Joerinsaal» im APH Madle.

Grossratspräsident Balz Herter zeigt sich begeistert: «Dank Gsünder Basel kommt Schwung in Ihren Sommer – eine Initiative, die ich sehr gerne unterstütze!» Er wird die Saison am Dienstag, 13. Mai, um 19 Uhr im Schützenmattpark offiziell eröffnen. Zudem findet die Initiative «Aktiv! mit Vereinen» statt, die der Bevölkerung frei zugängliches, kostenloses Schnuppern in Sportvereinen ermöglicht. Zum 5-jährigen Jubiläum laden sechs Vereine zu je vier Schnuppertrainings in den Schützenmattpark ein.

## Gsünder Basel

13. Mai bis 4. September an elf Standorten in Basel, Riehen, Pratteln und Bettingen. Eine Teilnahme ist kostenlos, ohne Anmeldung und für alle offen. Kurszeiten und weitere Informationen unter [www.aktiv-im-sommer.ch](http://www.aktiv-im-sommer.ch) und [www.aktiv-mit-vereinen.ch](http://www.aktiv-mit-vereinen.ch).

## 12. Mai – Tag der Pflege

Am 12. Mai steht die Pflege im Mittelpunkt. Weltweit wird an diesem Tag die Arbeit der Menschen gewürdigt, die tagtäglich mit Engagement, Fachkenntnis und einem grossen Herzen für ihre Mitmenschen sorgen.

Besonders in den letzten Jahren ist noch deutlicher geworden, wie zentral die Rolle der Pflegekräfte im Gesundheitswesen ist. Gleichzeitig sind sie es, die selbst hohen körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt sind.

Doch wer sich so stark für andere einsetzt, darf dabei selbst nicht vergessen werden. Die mentale Gesundheit von Pflegefachpersonen ist ein zentrales Thema. Stress, emotionale Belastung und körperliche Erschöpfung sind tägliche Begleiter. Umso wichtiger ist es, Strukturen zu schaffen, die Raum für Erholung, Austausch, psychische Stabilität und Sicherheit bieten.

### Was können wir als Spitex für unsere Mitarbeitenden tun?

Für einen Ausgleich zu den körperlichen Belastungen bieten wir Entspannungsmöglichkeiten an, es gibt beispielsweise einen Ruheraum um einen Moment der Erholung und Ruhe zu ermöglichen. Mit diversen Kursangeboten wie z.B. Pilates und andere Aktivitäten versuchen wir gesundheitliche Unterstützung zu bieten. Nicht vergessen darf man die psychologische Sicherheit, welche unverzichtbar geworden ist.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitarbeitenden, die Tag für Tag ihr Bestes geben um unsere Klientinnen und Klienten professionell zu versorgen.

Publireportage



Jedoch wollen wir an diesem Tag nicht nur Danke sagen, sondern auch aufmerksam machen: auf die Herausforderungen, auf die nötige Wertschätzung und auf die Verantwortung, die wir alle tragen. Wir stehen für faire Arbeitsbedingungen, für echte Anerkennung und für die mentale Gesundheit derjenigen, die für andere da sind, wenn sie am meisten gebraucht werden.

Am 12. Mai 2025 werden wir zwischen 9.30 Uhr und 14.00 Uhr mit unserem Glücksrad beim Coop in Pratteln zu finden sein. Wir würden uns freuen Sie dort zu treffen!



Überall für alle

**SPITEX**

Pratteln  
Augst  
Giebenach

Vereine

# Stabsübergabe bei der Generalversammlung von zRächtCho

Der Jahresbericht bei der Generalversammlung markierte den Schnitt zwischen alter und neuer Geschäftsführung.

Von David Renner

Am Mittwoch vergangener Woche fand in den Räumlichkeiten von zRächtCho NWCH die Generalversammlung des gemeinnützigen Vereins statt. zRächtCho fördert mit verschiedenen Programmen und Angeboten die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Darunter sind Programme zur Berufsvorbereitung, Arbeitstrainings, Arbeitsmarktprogramme und Weiterbildungen sowie Integrationsangebote.

Der Jahresbericht bildete dabei das Ende einer Ära. Die ehemalige Geschäftsführerin und Vereinsmitgründerin Mirjam Würth resümierte mit den Zahlen des vergangenen Jahres das letzte Jahr unter ihrer Führung. Zum Jahreswechsel hat Tatjana Lambrinouidakis die Geschäftsleitung übernommen. Würth begleitete das angestossene Zertifizierungsprojekt das Qualitätssicherungssystem für Arbeitsintegration «In-Qualis:2018» noch in dieses Jahr, das erfolgreich eingeführt wurde. Sie betonte: «Mein letztes Ziel als Geschäftsführerin, bevor ich zurücktrete, war die Zertifizierung.» Sie bleibt dem Verein im Vorstand erhalten, der bei der GV um Heike Bihlmann Konrad, Ursula Metzger und Ermando Imondi erweitert wurde. Lucia Mikeler wurde zur Präsidentin gewählt.



Teile des Vorstands eingerahmt von Geschäftsführerin Tatjana Lambrinouidakis (rechts) und Karin Erny Hassan: Ermando Imondi, Rico Moretti, Mirjam Würth, Lucia Mikeler, Heike Bihlmann Konrad, Ursula Metzger (von links).

Fotos David Renner

Für zRächtCho bedeutete das vergangene Jahr ein Wachstum bei den Klientenzahlen und eine Vergrößerung des Teams um 2,5 Stellen. Der Verein betreute 2024 im Auftrag von fast 50 Gemeinden monatlich 100 Personen. 2023 waren es noch 72 Personen pro Monat. Programmübergreifend dokumentierte zRächtCho 583 Teilnehmende aus 40 Ländern. 2023 waren es noch 351 Teilnehmende, was eine Zunahme von rund 66 Prozent bedeutet.

## Das Flüchtlingsparlament

Bevor es zum geselligen Abschluss mit Apéro ging, präsentierten Peter Mozolevskyi und Shishai Haile das Flüchtlingsparlament. Beide sind Parlamentarier. Es entstand 2021 aus dem Projekt «Unsere Stimmen» des National Coalition Building Institute (NCBI), das dieses finan-

ziell mit anderen Partnerorganisationen trägt. «Das Ziel ist, dass Geflüchtete ohne Stimmrecht zu Wort kommen und ihre Stimme in der Öffentlichkeit erheben», erklärte Mozolevskyi. «Beim Flüchtlingsparlament können sich geflüchtete Menschen jeden Alters mit N, F, S, B und C-Ausweis, die in der Schweiz leben und mindestens ein B1 Niveau in einer Landessprache Deutsch oder Französisch aufweisen, beteiligen.»

Jeder, der diese Kriterien erfüllt, kann sich als Parlamentarier einbringen. Neben der Planungsarbeit von Organisationsteam und Steuergruppe finden die inhaltliche Arbeit in Kommissionen zu bestimmten Themen statt. 2025 gibt es acht solcher Arbeitsgruppen, die sich unter anderem mit den Themen «Bildung für alle», «Geflüchtete mit Beeinträchtigungen» oder «S-

Status» austauschen. Die Kommissionen arbeiten das Jahr über für sich und via Internet. Sie arbeiten selbstständig, formulieren Empfehlungen und entwickeln Strategien für deren Umsetzung. Dabei werden sie von Fachpersonen, Politikerinnen und Politikern als Beirat unterstützt. Die Ergebnisse werden einmal im Jahr in Bern bei einer gemeinsamen Parlamentsitzung besprochen und verhandelt. Haile erklärt den Parlamentstag: «Jede Kommission bekommt im Plenum Zeit und alle Entscheidungen werden partizipativ und durch Abstimmung getroffen.» Damit die Ergebnisse gehört werden, betreibt das Flüchtlingsparlament auch klassische Flüchtlingsarbeit und lädt Politikerinnen und Politiker, und Fachpersonen aus der Verwaltung ein.

## Handfeste Erfolge

Haile berichtet, dass das Flüchtlingsparlament mittlerweile im ständigen Kontakt zu verschiedenen Behörden und Non-Profit-Organisationen stehe und fügt an: «Unsere Partner und Politiker kommen zu uns fragen, ob wir neue Ideen oder Empfehlungen haben.» Mozolevskyi gab anschliessend noch ein konkretes Beispiel: «Die Kommission «S-Status» hat einen Offener Brief an Bundesrat, SAM und Politikerinnen und Politiker mit unseren Empfehlungen für die Arbeitsintegrationsagenda geschickt. Nach ein oder zwei Tagen hat uns SEM kontaktiert und wir haben seitdem einen festen und guten Austausch zum Thema Arbeitsintegration.» Die 5. Flüchtlings-session findet am 21. Juni im Rathaus Bern statt.



Die ehemalige Geschäftsführerin Mirjam Würth präsentierte die Zahlen ihres letzten Geschäftsjahrs.



Die gewählte Präsidentin Lucia Mikeler dankte Shishai Haile (links) und Peter Mozolevskyi für ihren Vortrag.

## Vereine

## Mitgliederversammlung des Vereins Bürgerhaus

Am 29. April fand die 8. Mitgliederversammlung des Vereins Bürgerhaus statt, durch die Präsident Norbert Bruttin die 41 Mitglieder führte. Im Jahresbericht blickte er auf die wichtigsten Meilensteine des vergangenen Jahres zurück. Die Besucherzahl stieg auf einen Rekordwert von 3510, ein Plus von 637. Es wurden 20 Führungen durchgeführt und auch das Alderbahnteam liess die Zugskompositionen an 16 Tagen laufen. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit war und ist die Erneuerung und Digitalisierung der Steuerung.

Die vergangene Wechselausstellung «Sachen von hier – Geschichten von Welt» erfreute sich einer grossen Beliebtheit. Auch die sechs Kulturabende, das etablierte Bürgerhaus-Zmorge und die Märli-Nachmittage waren meistens gut bis sehr gut besucht. Der Verein war zudem an vielen Anlässen präsent. So am Jubiläum des Vereins Freizeit Familie, am KMU-Anlass 2024, am Tag der Bürgergemeinden, am Tag der Museen und am Prattler Weihnachtsmarkt.



Der Vereinsvorstand (von links): Andreas Widmer, Dieter Stohler, Johanna Schmucki (Leitung Museum), Kristina Schäublin, Beatrice Jäggi, Norbert Bruttin, Verena Walpen-Wolf, Bruno Helfenberger. Foto zVg

Das Vizepräsidium konnte mit Bea Jäggi besetzt und das Organigramm angepasst werden. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von 2929.17 Franken ab. Schlussendlich ging der grosse Dank wie jedes Jahr an die Bürgergemeinde, welche den Verein mit einem namhaften Subventionsbetrag und mit einem Beitrag an die Renovation des Gewölbekellers unterstützt hat.

Mit einer Schweigeminute wurde auch den verstorbenen Helfern Reto Dalcher und Eliseo Madeiro gedacht. Johanna Schmucki gab eine Übersicht über die neue Ausstellung «Voll im Element – eine Ausstellung zu Erde, Wasser, Luft und Feuer».

Nach einem Rückblick auf die Geschichte des Vereins begrüsst Bruno Helfenberger mit Koni Bruttel den ersten Präsidenten. Im kurzen Interview erfuhr man viel über seine Erinnerungen und die vielen Herausforderungen in den ersten Vereinsjahren.

Bruno Helfenberger für den Verein Bürgerhaus

## Leserbriefe

## Abfallhalde Geisswald

Der Picknick-Platz «Geisswald» präsentierte sich am Tag nach dem 1. Mai voller Müll – dasselbe Bild zeigt sich leider öfter mal nach einem Wochenende! Obwohl auf Hinweisschildern Strafen für Abfall-Sünder angedroht werden, scheint sich niemand darum zu kümmern, denn: Wer kann das Treiben auf einem Picknick-Platz schon kontrollieren? Wohl niemand! Es braucht also die Eigenverantwortung jedes Einzelnen, ein Gefühl für Solidarität und Respekt – letzteren auch gegenüber der Natur!

Aber wenn die Kinder von ihren Eltern nicht mehr lernen, dass man seinen eigenen Abfall korrekt entsorgt (respektive mit nach Hause nimmt), dann wird auch dieser Bereich des «aufgeklärten Bürgertums» mehr und mehr verschwinden. Wollen wir das?

Christian Dill, Pratteln

## Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch). Einsendeschluss ist Montag 12 Uhr.

## Ludothek Pratteln

## Spieltag im Joerinpark

Am Samstag, 17. Mai, von 11 bis 17 Uhr findet im Joerinpark der Spieltag statt, welcher alljährlich von der Ludothek Pratteln organisiert wird. Alle, die gerne einen grossartigen Tag draussen an der frischen Luft bei Spiel und Spass erleben möchten, sind herzlich willkommen. Eröffnet wird der Spieltag um 11 Uhr mit den Round-

about Kids. Auch die Esel vom Robinsonspielplatz drehen bei gutem Wetter am Nachmittag ihre Runden mit glücklichen Kindern auf ihrem Rücken.

Draussen an der frischen Luft zu spielen, macht bekanntlich hungrig! Deshalb gibt es am Verpflegungsstand leckere Würste und Kartoffeln vom Grill, Hotdogs,

Sandwiches und traditionsgemäss natürlich ein grosses Kuchenbuffet. Das Team der Ludothek sowie sämtliche Mitwirkenden freuen sich, Gross und Klein einen erlebnisreichen Spieltag zu ermöglichen. Details zum Spieltag sind zu finden auf der Webseite unter [www.ludothekpratteln.ch](http://www.ludothekpratteln.ch).

Marion Weisskopf für die Ludothek Pratteln



Die Kinder können verschiedenste Spiele ausprobieren.

Foto zVg

## Das gibts in der Ludothek

Die Ludothek ist ein Ausleihort für verschiedenste Spiele und Spielsachen, Bastelsachen, Fahrzeuge, Playmobil- und Lego- sowie Duplo-Sets sowie neu auch grosse Küchen- und Partygeräte. Für einen kleinen Beitrag pro Jahr kann man bis zu sieben Artikel nach Hause nehmen und bis zu vier Wochen nutzen. Die Ludothek befindet sich an der Bahnhofstrasse 16 im 1. Stock neben der Bibliothek.

Alle Infos unter [www.ludothekpratteln.ch](http://www.ludothekpratteln.ch).

## Politik

## Vision, Perspektive und Massnahmen 2025–2035

Die Legislaturziele des Gemeinderats werden im Einwohnerrat präsentiert.

dr. «Pratteln – unsere Zukunft»: Diesen Anspruch möchte der Gemeinderat (GR) mit seinen veröffentlichten Legislaturzielen 2025–2028 gerecht werden. Seit Juli 2024 hat der Gemeinderat die politische Gesamtplanung alleine inne. Insgesamt hat der Gemeinderat in seinem Papier zwölf allgemeine Legislaturziele formuliert und Massnahmen angekündigt. Den vorgestellten Zielen und Massnahmen ist die Vision einer lebendigen Gemeinde mit aktivem Dorfleben und vielfältigen Quartieren vorangestellt, die Wohnen, Arbeiten und Freizeit vereint. Diese Vision 2035 wird von neun formulierten Perspektiven flankiert.

In der Gemeindeentwicklung sind grosse Schritte geplant, die den eingeschlagenen Weg fortsetzen sollen. Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) soll in den kommunalen Richtplan überführt



Wie soll sich Pratteln entwickeln? Mit seiner «politische Gesamtplanung 2025–2035» legt der Gemeinderat seine Ziele vor.

Foto Archiv

werden und unter anderem soll das Zonenreglement im Siedlungsraum revidiert werden. Der GR möchte die Entwicklung Prattelns im Raumkonzept Hochrhein und im Agglomerationsprogramm Basel verankert und klimaangepasst durchführen. Zudem sollen die Pla-

nungen für Bredella Ost und Salina Raurica voranschreiten und die Entwicklung der gemeindeeigenen Parzellen vorangetrieben werden. Die Verkehrsinfrastruktur soll dafür erhalten respektive entwickelt werden – auch mit Blick auf den Langsamverkehr.

Bei der Infrastruktur stehen besonders im Bereich des Schulwesens Sanierungen und Erneuerungen an. Zudem sind in der Längi ein Ersatz des Quartiertreffs und die Sanierung des Robinsons-Spielplatzes angedacht. Finanziell möchte man langfristig ein ausgeglichenes Budget erreichen, das Spielraum bietet.

Im Bereich Sicherheit soll die regionale Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden. Die Prattler Zivilschutzkompanie ist bereits in der regionalen zivilschutzorganisation (ZSO) Rhein eingegliedert und auch bei der Polizei arbeiten Muttenz und Pratteln seit März 2025 zusammen. In Altersfragen möchte der GR sicherstellen, dass der Bedarf an Pflegeplätzen langfristig innerhalb Prattelns gedeckt ist. Zudem finden sich noch Ziele und Massnahmen zur Familienpolitik, Kultur, Digitalisierung, Integration und Asylwesen.

Das Dokument «Politische Gesamtplanung 2025–2035» findet sich unter [www.pratteln.ch](http://www.pratteln.ch).

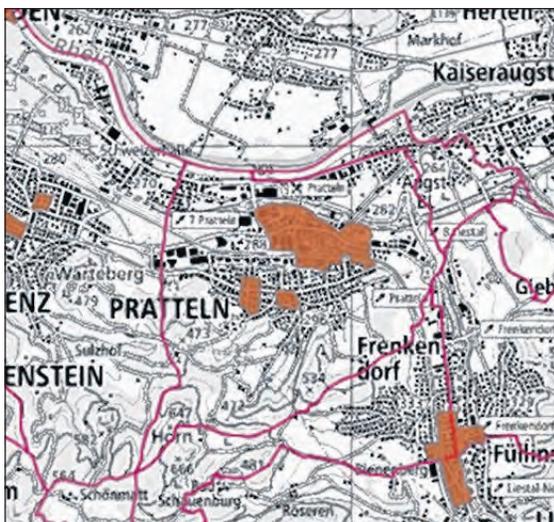
## Basel-Landschaft

## Den Vormarsch der Asiatischen Tigermücke bremsen

PA. Die von der Asiatischen Tigermücke befallene Fläche ist in der Region im vergangenen Jahr wieder stark gewachsen. Erstmals gab es zahlreiche Meldungen aus der Bevölkerung, wonach die Mücken den Aufenthalt im Freien stark beeinträchtigen. Das betrifft vor allem Gebiete, in denen sich die Tigermücke vor mehreren Jahren angesiedelt und etabliert hat. Die offiziellen Befallszonen können auf dem Geoport des Kantons eingesehen werden.

Weil sie Tropenkrankheiten wie das Dengue-, Zika- oder Chikungunyavirus übertragen kann, steigt die Gefahr von lokalen Krankheitsausbrüchen. In der Schweiz wurden bislang keine Krankheitsübertragungen durch die Asiatische Tigermücke beobachtet. Viele Tigermückenpopulationen im Kanton Basel-Landschaft wurden durch Meldungen verdächtiger Mücken entdeckt. Dies zeigt, wie zentral die Mithilfe der Bevölkerung ist. Die Meldungen sind eine wichtige Quelle bei der Überwachung. Mücken mit verdächtiger schwarzweisser Musterung können unter [www.muecken-schweiz.ch](http://www.muecken-schweiz.ch) gemeldet werden.

Die wichtigste und einfachste Massnahme gegen die Bildung von Brutstätten besteht darin, auf Pflanzenuntersetzer und Wasser-



Auch ein grosser Teil des Prattler Siedlungsgebiets ist von Tigermücken befallen.

Karte zvg



Die Asiatische Tigermücke hat ein auffälliges Schwarz-Weiss-Muster.

Foto Adobe Stock

behälter in Gärten und ungedeckten Terrassen zu verzichten. Ungenutzte Behältnisse sollen entweder umgedreht oder unter einem Dach gelagert werden, damit sich kein Regenwasser sammeln kann. Regentonnen sollen z. B. mit einem Netz mückendicht verschlossen werden. Gefässe wie Tiertränken und Kinderplanschbecken sollten wöchentlich entleert werden.

Natürliche Gewässer und belebte Weiher sind keine Brutstätte für die

Tigermücke. Für Brutstätten, welche nicht vermieden werden können, ist seit Kurzem das Produkt Mollex TigermückenStopp im Handel erhältlich. Gemeinden, die von der Asiatischen Tigermücke betroffen sind, können beim Amt für Umweltschutz und Energie kostenlos ein biologisches Larvizid beziehen und an die Bevölkerung abgeben.

Das Amt für Umweltschutz und Energie koordiniert im öffentlichen Raum die Massnahmen gegen

die Tigermücke. Dazu werden in Gemeinden, in denen es neue Ansiedlungen gibt, Schulungsveranstaltungen für das Werkhofpersonal durchgeführt. Auf privatem Grund wird die Bevölkerung gebeten, potenzielle Brutstätten zu beseitigen.

Merkblätter und Informationen stehen auf der kantonalen Website <http://www.neobiota.bl.ch> unter der Rubrik «Asiatische Tigermücke» zur Verfügung.

Traurig und mit liebevollen Gedanken nehmen wir Abschied von unserem lieben Bab, Tat e Basat.

## Kurt Messerli-Cavegn

18. Juli 1929 – 28. April 2025

Nach einem glücklichen und erfüllten Leben veränderte sich deine Lebensfreude und der Alltag wurde beschwerlicher. Nun bist du für immer bei deiner geliebten Alice.

Wir werden die vielen schönen gemeinsamen Jahre, die du uns geschenkt hast, immer in unseren Herzen bewahren.

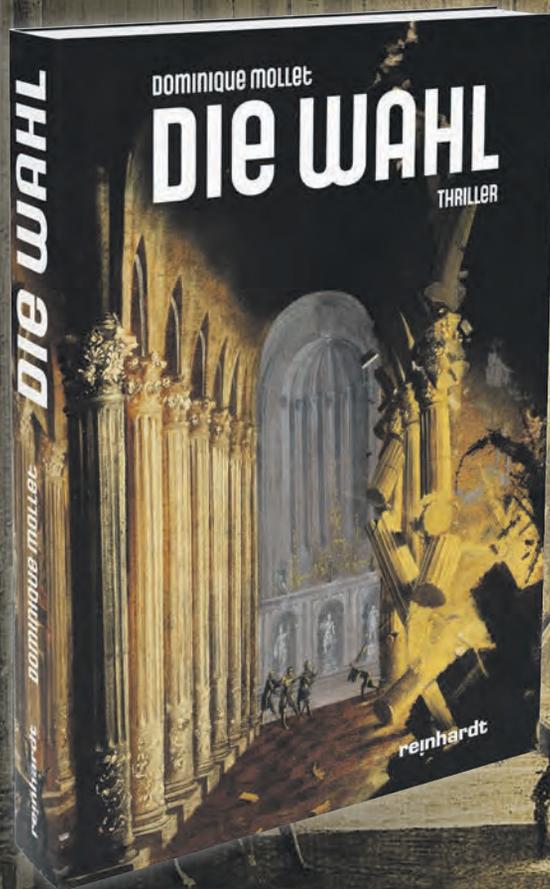
In Liebe und Dankbarkeit

Monica Messerli Bader und Felix Bader mit Familie  
Claudia und Hans-Jürg Zweifel mit Familie  
Astrid und Thomas Ramseier mit Familie  
Gabriela Messerli mit Familie  
Stefan und Karin Messerli mit Familie

Der Abschied von Bab und die Beisetzung der Urne fanden im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Gabriela Messerli, Schossstrasse 1, 4133 Pratteln

reinhardt



## SOLL DER PAPST DURCH EINE VOLKSWAHL BESTIMMT WERDEN?

Kardinal Montagnola nutzt eine Reihe von Attentaten gegen Kirchen in Europa und die Angst der Bevölkerung, um die Macht des Vatikans auszubauen. Dagegen wehrt sich die Aktivistin Dagmar mit einer Onlineaktion für demokratische Kirchen und eine Volkswahl des Papsts. In diesem Machtkampf und der gleichzeitigen Suche nach den Terroristen tauchen plötzlich weitere Akteure auf, welche die Karten neu mischen und der Papstwahl neue Brisanz verleihen.

«Die Wahl» spielt mit einem Szenario, das brandaktuell zum Konklave und zur Papstwahl passt.

Dominique Mollet  
**Die Wahl**  
ISBN 978-3-7245-2668-1  
320 Seiten, kartoniert  
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us



## Natur

## Vogelexkursion für Frühaufsteher

Die Zugvögel sind jetzt fast alle zurück aus ihrem Winterquartier und viele sind auch schon intensiv am Brutgeschäft. Die alljährliche Vogelexkursion im Bann von Pratteln organisiert vom Natur- und Vogelschutzverein Pratteln und geleitet von Roger Schneider fand am 27. April statt. Fröhlich morgens knapp vor Sonnenaufgang um 6 Uhr traf sich eine Gruppe von 21 Frühaufstehern auf dem Schmittiplatz. Die Route führte zunächst durch das Siedlungsgebiet mit dafür typischen Vögeln wie zum Beispiel Haussperling oder Amsel, eine Art, die ursprünglich im Wald beheimatet war. Der Hausrotschwanz mit seiner rauen Stimme brachte fleissig Futter für die Jungen ins Nest. Beim Mayenfels ging es ins Kulturland, wo auch der Star mit seinem gesprenkelten Gefieder beim Futtereintrag in den Nistkasten beobachtet werden konnte. Der Girlitz mit seinem Gesang, der an eine rostige Velokette erinnert, zeigte sich auf hoher Singwarte. Prächtig präsentiert sich der Stieglitz (Distelfink) mit seinem roten Gesicht und seinem namengebenden Gesang «stigit-stigit». Im Waldbereich bei der Moderhalde war der Zilpzalp zu hören: «zilp-zalp-zilp-zalp». Beim Ebnet lässt die beobachtete Paarung der Turmfalken auf guten



Turmfalkenweibchen auf dem Ebnethof.

Foto Paul Beilstein

Nachwuchs hoffen. Die in Pratteln heimischen Rauch- und Mehlschwalben waren beim Talhof schön zu beobachten. Die Rauchschwalben haben ihre Nester im Stall, während die Mehlschwalben aussen unter dem Vordach nisten. Beim Talweiher brüten drei Graureiherpaare. Auch das Teichhuhn brütet dort regelmässig.

Zusammengefasst bot dieser Exkursionsmorgen bei trockenem, angenehmem Wetter einen interessanten Einblick in unsere Vogelwelt mit insgesamt 31 Vogelarten, welche in den verschiedenen Lebensräumen zu beobachten oder zu hören waren.

Paul Beilstein für den Natur- und Vogelschutzverein Pratteln (NVVP)

## Kultur

## Aus für Prattler Autokino

PA. Die Medienmitteilung von Innovative Eye vom 4. Mai hatte es für Freunde des (Auto-)kinos in sich. Das Cinema Drive-in wird dieses Jahr nach 14 erfolgreichen Jahren nicht stattfinden. Die Veranstalter informierten, dass es nicht mehr möglich sei, die Veranstaltung auf dem Areal der Sieber Transport AG fortzuführen. Anpassungen an den Betriebskonzepten führten zu einer intensiveren Nutzung des Areals und damit zu einem Konflikt mit dem Autokino.

Aufgrund der kurzfristigen Ankündigung sei es zeitlich nicht möglich, ein neues Autokino in der Region aufzubauen, da alle neuen Austragungsorte das Aufstellen einer Leinwand erfordern würden. Die zusätzlichen Kosten sowie der Sicherheitsaspekt einer solchen Aktion könnten vom Organisator, dem Verein Innovative Eye, nicht verantwortet werden. Erfahrungen aus den Jahren 2012 und 2013, als das Auto-



Nach 14 Jahren geht eine Epoche des Autokinos in Pratteln zu Ende, da es auf dem bisherigen Areal nicht mehr stattfinden kann.

Foto Innovative Eye

kino auch in Worb stattfand, haben gezeigt, dass solche Veränderungen mit grossen Herausforderungen und Kosten verbunden seien.

«Autokinos können von der Art der Veranstaltung praktisch nicht profitabel veranstaltet werden und somit war auch unser Cinema

Drive-in stets ein Risikoprojekt, das wir in erster Linie aus Spass für unsere treuen Stammkundinnen und -kunden und als kulturelle Perle in der Region organisiert haben», wird Giacun Caduff, Mitbegründer der Veranstaltung, in der Medienmitteilung zitiert.

## Kirchenzettel

### Ökumene

**Fr, 9. Mai, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche; 10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

**Di, 13. Mai, 14.30 h:** ökum. Dienstagstreif, kath. Pfarreisaal.

**Fr, 16. Mai, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

**Jeden Mo, 19 h:** Meditation, ref. Kirche (April bis Oktober), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.

**Jeden Mi\*, 6.30 h:** ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

16.30–18 h: ökum. Kinderchor Rägeboge, Oase (hinter der kath. Kirche), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

**Jeden Fr\*, 12 h:** Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

### Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

**So, 11. Mai, 10 h:** Konfirmationsgottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner und Pfarrerin Jenny May Jenni.

**Mi, 14. Mai, 16–17.30 h:** Lesekreis, Konfsaal, Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03, bei Erstbesuch bitte um Anfrage, da Plätze beschränkt.

### Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

**Fr, 9. Mai, 12 h:** Mittagstisch, Romana.

**Sa, 10. Mai, 16 h:** Erstkommunion-gottesdienst, Kirche.

18 h: Kein Gottesdienst, Romana.

**So, 11. Mai, 10.30 h:** Erstkommunion-gottesdienst gemeinsam mit der Missioni Cattolica, Kirche.

**Di, 13. Mai, 14.30 h:** ökumenischer Dienstagstreif - Filmnachmittag: Das Prattler Dorffest 1966, Pfarreisaal.

**Mi, 14. Mai, 16.30 h:** ökum. Kinderchor Rägeboge - Probe, Oase-Saal.

17 h: Terço em português, Ministranten-Raum/Kirche.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

**Do, 15. Mai, 9.30 h:** Kommunionfeier, von Frauen gestaltet, Kirche.

**Fr, 16. Mai, 12 h:** Mittagstisch, Romana.

14 h: Strick- und Häkelgruppe, Regenbogen-Saal.

19 h: Eucharistiefeier in Portugiesisch und Spanisch, Kirche.

### Viva Kirche (Vereinshausstrasse 9)

**So, 11. Mai, 10 h:** Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler.

**So, 18. Mai, 10 h:** Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

\*ausser während der Schulferien

## Handball FU18 Elite

## Ärgerlicher Punktverlust in Willisau

Die HSG Nordwest trat im drittletzten Spiel der Saison auswärts beim STV Willisau an. Auf einen ausgeglichenen Start folgte eine Phase mit mehreren überhasteten Abschlussversuchen aufseiten der Gäste, sodass sich das Heimteam leicht absetzen konnte. Vor der Pause fanden die Nordwestschweizerinnen dann wieder besser ins Spiel und glichen das Skore zur Pause wieder aus (13:13).

Auch in der zweiten Hälfte liessen sich die Luzernerinnen nicht abschütteln, aber mit ein paar schnellen Toren schaffte es die HSG, sechs Minuten vor Ende mit drei Längen zu führen (24:27). Doch manchmal geht es schnell im Handball, Willisau nutzte eine Zwei-Minuten-Strafe gegen die Gäste gut aus und ging mit 28:27 in Front.

In der ausgesprochen hektischen Schlussphase gelang jedem Team noch ein Tor zum 29:28, bis der HSG mit dem «Buzzerbeater» noch der glückliche Ausgleich zum 29:29 gelang. Da der Ligaerhalt ja schon länger gesichert ist, ist dieser Punktverlust kein Drama, aber doch ziemlich ärgerlich.

Werner Zumsteg  
für die HSG Nordwest

## Prattler Anzeiger

## Boxen

## Erster Meistertitel für Leart Sulejmani

Das Talent entscheidet an den Deutsch-Tessinermeisterschaften die Kategorie Jugend bis 75 Kilogramm für sich.

Von Beat Ruckli\*

Letztes Wochenende fanden in Oberrieden die Deutsch-Tessinermeisterschaften 2025 in. Das Prattler Studio Arnold Boxfit konnte dabei einen Erfolg verbuchen, denn Leart Sulejmani gewann in der Kategorie Jugend bis 75 Kilogramm.

In einem hochstehenden Gefecht gegen den mehrfachen Jugend- und Juniorenmeister Tarik Sehic vom Box Club Riazzino im Halbfinal vom Samstag behielt der Baselbieter mit 4:1-Richterstimmen die Oberhand. Im Finalkampf vom Sonntag gewann Sulejmani gegen Alessio Gioiella vom Boxclub March nach hartem Fight mit 5:0-Richterstimmen klar nach Punkten. Für den erst 17-jährigen Leart Sulejmani war es der bisher 24. Kampf seiner Karriere und nach Finalteilnahmen in den Jahren 2023 und 2024 der Gewinn seines ersten Meistertitels.

\*Wettkampftrainer Arnold Boxfit



Stolzes Quartett: Edmund Sulejmani (Vater), Beat Ruckli (Coach) und Bekim Gjergaj (Coach, von links) freuen sich mit Leart Sulejmani über dessen Erfolg.

Foto zVg

## Tennis Interclub NLB

## Der TC Pratteln setzt sich bei Belvoir Zürich mit 6:3 durch.

Obwohl am Samstagmorgen das Wetter nicht gut ausgesehen hatte, wurde es ab 11 Uhr besser und der TC Pratteln konnte seine Begegnung bei Belvoir Zürich ohne Regenunterbruch durchführen. Der Gegner hat das Ziel, am Ende dieser Saison in die NLA aufzusteigen.

Die Prattler waren also sicher, mit einer Niederlage im Gepäck nach Hause zu kommen. Die Gäste hatten natürlich die Hoffnung, ein bis zwei Punkte einzufahren, aber an einen Sieg glaubte vor Spielbeginn niemand.

Aber siehe da, die Topspieler von Belvoire waren nicht angereist – entweder waren sie auf Turnieren beschäftigt oder sie waren verletzt oder ihr Trainingsplan liess ein Spiel nicht zu. Den Baselbieter kam das natürlich entgegen, merkten sie doch, dass sie von der Stärke her mindestens ebenbürtig waren.

Dann ging die Begegnung pünktlich los mit Spiel mit den Nummern 2, 4 und 6. Tanguy Genier, Urs Thurau und Klaus Jank zeigten tolles Tennis und kämpften bis zum Schluss. Genier und Jank konnten einen tollen Sieg herausholen, bei Thurau war der Gegner zu stark – obwohl der Prattler alles gegeben hatte, fehlten ihm am Ende die «wichtigen» Punkte. Das klare Re-

sultat spiegelte aber ein falsches Bild, weil die Games sehr knapp waren.

Anschliessend spielten die Nummern 1, 3 und 5, beim TCP waren das Charles Bertimon, Yannick Zürn und Nicolas Ernst. Bertimons Gegner war sackstark! Ein Spieler, der alles zurückbringt und keine Fehler macht. Der Prattler hatte gut gespielt, aber auch einige «blöde» Fehler (Netzkante, Doppelfehler) in wichtigen Situationen gemacht, was letztlich den Ausschlag für seine Niederlage gab.

Erfreulicherweise konnten aber die anderen beiden bei ihren Einzeln den Platz als Sieger verlassen. Besonders erstaunlich war, wie Zürn seinen eigentlich viel besseren, jun-

gen Gegner mit seinen Slices zu zermürben vermochte. Nach den Einzeln stand also eine 4:2-Führung für die Gäste, Ziel war es nun, mindestens ein Doppel zu gewinnen. Coach Nicolas Ernst hatte in seiner Mannschaftsbesprechung das richtige Händchen und stellte die Doppel optimal auf. So konnte der TCPO zwei von drei Doppeln gewinnen, was ihm diesen tollen 6:3-Sieg einbrachte. Ein erfolgreiches Wochenende, welches man so nicht erwartet hatte. Aber nicht ausruhen, denn morgen Samstag, 10. Mai, geht es mit dem ersten Heimspiel gegen Horgen weiter. Los geht es um 12 Uhr auf der Tennisanlage in der Sandgrube.

Gregor Nussbaumer  
für den TC Pratteln

## Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt

Fussball 2. Liga interregional

# Drei gewonnene und drei verlorene Punkte

**Der FC Pratteln bezwingt den FC Lerchenfeld mit 3:0 (1:0) und verliert bei Stade Lausanne-Ouchy II mit 1:2 (1:1).**

Von Alan Heckel

Eigentlich war dem FC Pratteln vergangener Sonntag bei der zweiten Mannschaft von Stade Lausanne-Ouchy nicht viel zugetraut worden. Tatsächlich machten sich die Gelbschwarzen mit einer 1:2-Niederlage im Gepäck zurück auf den Heimweg, der Ärger darüber war allerdings ziemlich gross. Denn der Aussenseiter zeigte eine starke Leistung, war über weite Strecken besser und hätte auch gewinnen können.

## Verschossener Penalty

Stefan Krähenbühls Laune war jedenfalls nicht die beste. «Du bringst den ganzen Tag im Bus, spielst gut und nimmst trotzdem nichts mit, weil du zweimal gepennt hast – das ärgert mich», seufzte der Gästetrainer. Seine Equipe war von Beginn an gut im Spiel gewesen und stellte den Favoriten vor grosse Probleme. Kurz nach Ablauf einer Viertelstunde gelang den Baselbietern auch die verdiente Führung. Nach einem Lattenschuss von Freddy M'Biye traf Ardit Gashi aus dem Gewühl heraus zum 0:1.

Wenige Zeigerumdrehungen später bot sich die Gelegenheit, den Vorsprung zu verdoppeln. Der durchgebrochene M'Biye war von Goalie Noah Noverraz gefoult worden, scheiterte aber mit einem schwach getretenen Penalty am Schlussmann der Lausanner (24.).

## Frühe Führung

Auch wenn der Schwung der Gäste in der Folge etwas abebbte, waren sie weiterhin das bessere Team. Doch den Westschweizern reichten zwei Standardsituationen, um durch Kevin Pereira (37.) und Noa Meteus (70.) die Führung zu übernehmen. Ersterer konnte im Anschluss an einen Freistoss und anschliessender Kopfballvorlage den Ball mutterseelenallein über die Linie drücken, Letzterer war per Kopf nach einem Eckball erfolgreich.

Pratteln zeigte Moral und drängte auf den Ausgleich. Die besten Chancen hatten Marlon Riva, der aus zehn Metern nur den Pfosten traf (85.) und Zayd Ait Jouloulat, der allein vor Noverraz am Torhüter scheiterte (88.). So endete eine englische Woche für die Gelbschwarzen ziemlich frustrierend, doch immerhin konnten sie sich damit trösten, dass sie am Mittwoch zuvor drei Punkte gegen den FC Lerchenfeld geholt hatten.

Der Match in der Sandgrube war nicht auf dem Niveau wie der im Stade de la Tuilière, «Wir waren zu

passiv und haben uns das Leben selbst schwer gemacht», kritisierte Stefan Krähenbühl, dessen Elf aber bereits nach acht Minuten in Führung ging. Auron Vranovci traf auf Vorlage von Gabriele Stefanelli.

## Noch passiver geworden

Der Vorsprung hatte allerdings keinen positiven Effekt, im Gegenteil. «Wir sind noch passiver geworden», ärgerte sich der Trainer, der ansehen musste, wie die Gäste nun ihre beste Phase hatten und in Person von Gil Neuhaus den Pfosten trafen (25.). Doch gut waren die Berner Oberländer auch nicht, zudem begannen sie kräftemässig abzubauen, weil sie einen Tag weniger Pause als die Prattler gehabt hatten.

Nach dem Seitenwechsel wurden die Baselbieter besser, die Einwechselspieler brachten Schwung und der Gegner konnte nur noch reagieren. «Ich hatte nie das Gefühl, dass wir den Match noch aus der Hand geben könnten», erklärte Krähenbühl. Hätte seine Truppe sämtliche Chancen genutzt, wäre wohl ein 5:0 möglich gewesen, doch auch so durften sich die Fans in der Sandgrube über ein 3:0 freuen. Die weiteren Torschützen hiessen Freddy M'Biye (75.) und Ardit Gashi (96.).

Morgen Samstag, 10. Mai, empfangen die Prattler den FC Allschwil zum Derby in der Sandgrube (17 Uhr). Der Vorsprung auf die Abstiegspitze beträgt sechs Runden

vor Schluss fünf Punkte, deshalb sollte der FCP gegen diesen Gegner auf Augenhöhe ein weiteres positives Resultat einfahren.

## Telegramme

### FC Pratteln – FC Lerchenfeld 3:0 (1:0)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 8. Vranovci 1:0. 75. M'Biye 2:0. 96. Ardit Gashi 3:0.

**Pratteln:** Wildhaber; Gjergjaj, Ryf, Gaspard, Riva (84. Özdemir), Cetin; Castaldo (78. Shehu), Zine; Thaqi (69. Ait Jouloulat), Stefanelli (63. M'Biye), Vranovci (51. Ardit Gashi).

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Bidouzo (verletzt), Hasan Gashi, Neziraj, Sandoval und Toytemur (alle abwesend). – Verwarnungen: 45. Valente, 57. Arifi, 60. Neuhaus, 90. Gjergjaj (alle Foul). – 25. Pfostenschuss Neuhaus.

### FC Stade Lausanne-Ouchy II – FC Pratteln 2:1 (1:1)

Stade de la Tuilière. – 100 Zuschauer. – Tore: 16. Ardit Gashi 0:1. 37. Pereira 1:1. 70. Mateus 2:1.

**Pratteln:** Wildhaber; Gjergjaj (46. Thaqi), Ryf, Gaspard, Riva, Cetin; Shehu (63. Castaldo), Zine; Ardit Gashi (72. Vranovci), M'Biye (68. Stefanelli), Tshibuabua (58. Ait Jouloulat).

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Bidouzo (verletzt), Hasan Gashi, Neziraj, Özdemir, Sandoval und Toytemur (alle abwesend). – Verwarnungen: 22. Rexhepi, 23. Noverraz, 32. Gjergjaj, 40. Gaspard, 50. Da Silva, 60. Ryf, 81. Carrasco, 88. Riva (alle Foul). – 16. Lattenschuss M'Biye. 24. Noverraz hält Foulpentalty von M'Biye. 85. Pfostenschuss Riva.

Tennis

## Ein Abend, der lange in Erinnerung bleiben wird

**Die Mitglieder des TC Pratteln feierten ihr Jubiläum im Triago.**

Rund 100 Besucherinnen und Besucher fanden am vorletzten Samstag den Weg zum TC Pratteln anlässlich dessen 50-Jahr-Jubiläums in die Sandgrube (siehe PA von letzter Woche). Es wurde fleissig schnabuliert, Lose gekauft und die Aufschlaggeschwindigkeit am Messgerät getestet. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten: Auf der Hüpfburg wurde getobt und erste Erfahrungen auf dem Tennisplatz gesammelt.

Zwar hätte sich der TCP über noch mehr Gäste gefreut, die familiäre Atmosphäre hatte man dennoch sehr genossen. Das Highlight des Wochenendes war der Jubiläumsabend, der intern im Triago



Das OK-Team am Jubiläumsabend: Fabienne Müller, Thomas Ernst, Alexandra Steiner, Luana Manetsch, Paul Dalcher und Cédric Werder (Präsident, von links) waren wie alle anderen in bester Stimmung. Foto zVg

stattfand. Präsident Cédric Werder eröffnete den Abend mit einer kurzen Rede, einem Apéro auf der Terrasse und musikalischer Begleitung.

Bei einem leckeren Drei-Gänge-Menü bestaunten die Mitglieder die Kunststücke des Zauberers Roberto Giobbi, hatten viel Spass an der Fotobox und lauschten gebannt der Präsentation zur Clubgeschichte. In ausgelassener Stimmung wurde danach bei DJ Sickomatic das Tanzbein geschwungen. Ein unvergesslicher Abend, an den sich alle noch lange gerne erinnern werden.

Wer an diesem Tag verhindert war, ist herzlich eingeladen, den TC Pratteln jederzeit zu besuchen, ein Schnuppertraining zu buchen oder die Chance zu nutzen, eine Mitgliedschaft für das erste Jahr mit 50 Prozent Rabatt abzuschliessen.

Luana Manetsch für den TC Pratteln

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2025

## Arbeiten entlang des Hülftenbächli

Vom 12. Mai bis 6. Juni 2025 finden entlang des Hülftenbächli verschiedene Arbeiten statt. Defekte Schwellen werden ersetzt und neue Schwellen eingebaut. Deshalb muss der Wanderweg entlang des Hülftenbächli während der Arbeitszeiten von Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, gesperrt werden. Eine entsprechende Umleitung ist signalisiert.

## Saison-Eröffnung im Schwimmbad

Am 17. Mai startet die diesjährige Schwimmbadsaison. Zur neuen Saison wird das Kassensystem um einen Kassenautomaten erweitert. Dieser soll an besonders heissen Tagen mit hohem Besucheraufkommen dazu beitragen, Warteschlangen an den bedienten Kassen zu verkürzen. Am Automaten können sowohl Einzeleintritte als auch 10er-Abonnemente bezogen werden. Saisonende ist am Sonntag, 14. September 2025.

### Baugesuch

**Yannik Müller**, Essigweg 5, 4133 Pratteln. **Zweckänderung: alt Gewerbebläche in neu Wohnung.** Parzelle Nr. 854, Schlossstrasse 17, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 19. Mai 2025** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

## Traktanden des Einwohnerrats

**Einladung (Nr. 531) zur Einwohnerratsitzung am Montag, 12. Mai 2025, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle**

### Geschäftsverzeichnis

**1. Geschäft 3489**  
Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Emil Job, U/P, anstelle von Simon Affolter

**2. Geschäft 3491**  
Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Nicola Steiner, U/P, Ersatzmitglied

**3. Geschäft 3490**  
Ersatzwahl für die Bau- und Planungskommission für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Nicola Steiner, U/P, anstelle von Emil Job

**4. Geschäft 3493**  
Wahl in das Wahlbüro für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Sybille Hugentobler, U/P

**5. Geschäft 3492**  
Ersatzwahl für die Geschäftsprüfungskommission für den Rest der

fungskommission für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028: Reto Ramstein, SVP, Ersatzmitglied

**6. Geschäft 3465**  
Revision Grundwasserschutzzonen Löli/Remeli, 2. Lesung

**7. Geschäft 3486**  
Legislaturziele: Politische Gesamtplanung 2025–2035

**8. Geschäft 3457**  
Teilrevision des Reglements über das Bestattungswesen und den Friedhof, 1. Lesung

**9. Geschäft 3479**  
Revision Statuten Zweckverband Versorgungsregion Rheintal, 1. Lesung

**10. Geschäft 3487**  
Teilrevision FEB-Reglement und Nachtragskredit CHF 85'000 für die Finanzierung eines Sockelbeitrages 2025 für Kindertagesstätten, 1. Lesung

**11. Geschäft 3388**  
Stellungnahme Motion, Fraktion der Unabhängigen und Grünen, Bernhard Zwahlen, Velostrassen für die Haupttrouten: Augst-Pratteln und Muttentz-Frenkendorf

**12. Geschäft 3408**  
Beantwortung Postulat, U/P, Christoph Zwahlen, Sicherer Remeliweg – weniger Schleichverkehr

**13. Geschäft 3481**  
Interpellation, Fraktion Die Mitte-EVP, Silvio Fareri, Labels der Gemeinde Pratteln: Kosten–Nutzen?

**14. Geschäft 3485**  
Interpellation, U/P, Patrick Weisskopf, Zweistöckiges Gebäude

**15. Geschäft 3482**  
Postulat, Fraktion Die Mitte-EVP, Silvio Fareri, Prüfung digitale Personaldaten der Gemeindeangestellten

**16. Geschäft 3483**  
Postulat, Fraktion Die Mitte-EVP, Silvio Fareri, Prüfung weiterer Kooperationen mit umliegenden Gemeinden

**17. Geschäft 3484**  
Postulat, Fraktion SVP, Urs Schneider, Kraftwerkbrücke

### 18. Fragestunde

Pratteln, 24. April 2025

**Einwohnerrat Pratteln**  
Der Präsident: *Andreas Seiler*

### Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 3443, Pratteln: 1217m<sup>2</sup> mit Kleinbaute/Nebengebäude, Essigweg 14b, Garage, Essigweg 14a, Einfamilienhaus, Essigweg 14, **Gartenanlage, Wasserbecken «Essig»**. Veräusserer: Erbgemeinschaft

Ramseier Paul, Erben (Bächi-Ramseier Lea Claudia, Stetten AG; Ramseier Silja Elisabeth, Pratteln; Ramseier Alessia Manuela, Rüti ZH; Ramseier Finn Anjo, Basel; Hintermann-Ramseier Erika, Dor-

nach; Ramseier Thomas, Pratteln; Ramseier Rolf, Füllinsdorf), Eigentum seit 3.4.2024. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Wacker Fabian, Pratteln; Wacker Sandra, Pratteln).

reinhardt

Die Lebensgeschichten  
von Schweizer  
Führungspersönlichkeiten

CHRISTINA und  
CHRISTIAN BOSS



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



## Freizeit

## Am 10. Mai wird «usegstuehlt»

Morgen Samstag, 10. Mai, hat die Bahnhofstrasse Tag der offenen Tür: Vom Tram bis hinauf zur Hauptstrasse wird «usegstuehlt». Lokale Gewerbetreibende, Kunstschaffende und Mitglieder der Prattler FDP laden die Bevölkerung von 9 bis 15 Uhr zum Flanieren ein.

Entlang des Prattler Boulevards kann man verweilen, parlieren, Angebote entdecken, geniessen und auch eintreten: Das «Nägeliheim» bietet Führungen an und öffnet seine Cafeteria fürs Publikum. Auch die Raiffeisenbank öffnet ihre Türen. BBS Bodenbeläge, Remax Immobilien und Koppelman Brillen stellen Neuheiten vor. Die Metzgerei Brand grilliert, Degustibus bietet gegenüber seine italienischen Köstlichkeiten an, der Verein «Kind und Natur» Olivenöl, Liköre und Sirup, Sina Hirt Schokolade mit Erdbeeren, Familie Giossi hat Prattler Honig, Uli Schröder seine Prattler Weine und «Schritt für Schritt» Schuhe für sie und ihn im Angebot. Sonja Barmettler zeigt ihre Pflanzendrucke, Yvonne Haug



Am Samstag wird die Bahnhofstrasse zur Flaniermeile. Man kann flanieren, verweilen und sich unterhalten.

Symbolbild

ihre Bilder. Man trifft Freunde und alte Bekannte und lernt vielleicht neue kennen.

Junge und jung gebliebene Freisinnige stellen sich dem Dialog, und wer müde Beine hat, kann sich auf Stühlen entlang des ganzen Boulevards ausruhen und die Frühlingsstimmung geniessen, denn nach einer ziemlich verregneten Woche soll sich auch die Sonne wieder vermehrt zeigen. So jedenfalls haben es die

Organisatoren geplant. Zusammen mit dem Wildkräutermarkt auf dem Dorfplatz wird sich das ganze Ortszentrum beleben, bis dann am Abend die Musikgesellschaft und die Jugendmusik mit ihrem Muttertagskonzert im Kuspo den ereignisreichen Tag feierlich ausklingen lassen. Pratteln schöpft an diesem Samstag aus dem Vollen und zeigt einmal mehr, was es zu bieten hat.

Didier Pfirter für das OK und die FDP

## Vereine

## Morgenspaziergang in den Hardwald

Der diesjährige Morgenspaziergang des Verschönerungsvereins Pratteln (VVP) führt zur Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) Obere Hard im Hardwald. Versammelt wird sich traditionell um 10. Uhr am Schmittiplatz. Gemeinsam geht es mit dem Bus der Linie 80 um 10.22 Uhr vom Bahnhof Pratteln aus gen Hardwald. Unter der Leitung von Thomas Zehringer erwartet im Hardwald ein circa einstündiger Rundgang in imposanter Kulisse mit wertvollen Informationen. Nach einem gemeinsamen Apéro erfolgt der Rückweg zu Fuss oder allenfalls mit dem ÖV.

Der VVP freut sich auf viele Teilnehmer und wünscht einen schönen Muttertag. Felix Altenbach für den Verschönerungsverein Pratteln



## Was ist in Pratteln los?

### Mai

- Fr. 9. Vernissage Bürgerhaus**  
Pratteln voll im Element! Ausstellung Naturelemente heute & hier. Bürgerhaus, 18 Uhr.
- Vernissage «quadART»**  
Vernissage der neuen Ausstellung von Kunst im Schloss mit Auftakt der Bluesbuebe im Schlosshof. Werke von Mechteld Peters, Esther Thommen, Bea Herzog, Iryna Zimmermann. Ausstellung. Schloss (Ausstellungsraum), ab 19 Uhr.
- Sa. 10. Usestuehle**  
Prattele stuehlt use an dr Bahnhofstroos. Bahnhofstrasse, 9 bis 15 Uhr.
- Wildpflanzenmarkt**  
Wildpflanzenmarkt vom Natur- und Vogelschutzverein Pratteln in Zusammenarbeit mit Pro Natura Baselland. Dorfturnhallenplatz, 9 bis 14 Uhr.
- Veloputztag**  
Pfadi Adler (Pratteln/Muttenz) bieten den entspannten Veloputzservice. Dorfturnhallenplatz, ab 9 Uhr.
- Vortrag**  
Öffentlicher Vortrag «Mehr Natur in deinem Zuhause» von Koni Gschwind, Insektschumm Garten, Gärtner und Fachmann für naturnahen Garten und Landschaftsbau. Alte Dorfturnhalle, 10 Uhr.
- Kunst im Schloss**  
Mechteld Peters, Esther

Thommen, Bea Herzog, Iryna Zimmermann. Ausstellung. Schloss (Ausstellungsraum), 14 bis 17 Uhr.

**Muttertagskonzert**  
Gemeinsames Konzert der Jugendmusik- und der Musikgesellschaft Pratteln zum Muttertag. Kuspo, ab 19.30 Uhr. Eintritt frei/Kollekte.

**So. 11. Morgenspaziergang**  
Der diesjährige Morgenspaziergang des VVP führt zur Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) Obere Hard im Hardwald. Treffpunkt Schmittiplatz, 10 Uhr.

**Kunst im Schloss**  
Mechteld Peters, Esther Thommen, Bea Herzog, Iryna Zimmermann. Ausstellung. Schloss (Ausstellungsraum), 14 bis 17 Uhr.

**Di 13. Dienstagstreff**  
Der Dienstagstreff wird zum Filmmachmittag: Das Prattler Dorffest 1966. Für alle Interessierten im Seniorenalter. Saal der katholischen Kirche, 14.30 Uhr.

**Jahreskonzert Regio Blasorchester 50 plus**  
Das Regio Blasorchester spielt Märsche, Polkas, Walzer, Evergreens und Oldies. Kuspo, 19 Uhr.

**Mi. 14. Schenk mir eine Geschichte**  
Nathalie Drexler liest eine kleine Geschichte vor und wird danach mit den Kindern

basteln, malen, spielen oder Verse lernen. Kinder von 2 bis 6 Jahren sowie deren Eltern sind eingeladen. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr (kostenlos).

**Jahreskonzert Regio Blasorchester 50 plus**  
Das Regio Blasorchester spielt Märsche, Polkas, Walzer, Evergreens und Oldies. Kuspo, 25 bis 16.30 Uhr.

**Fr. 16. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**  
Zusammen «käflele», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

**Sa. 17. Bring-Hol-Aktion/ Elektroschrott**  
Die Bring-Hol-Aktion ist die ideale Gelegenheit, gut-erhaltene, nicht mehr benötigte Gegenstände aus Haus und Garten weiterzugeben, dem Velo in Afrika ein neues Zuhause zu schenken oder gratis etwas Nützliches mitzunehmen. Kuspo, Bringen 8 bis 10 Uhr, Holen 9 bis 11.30 Uhr.

**Spieltag der Ludothek**  
Die Ludothek organisiert auch in diesem Jahr den Spieltag mit vielen Ständen zum Mitmachen im Joerinpark. Eröffnung mit den Roundabout Kids. Joerinpark, ab 11 Uhr.

**Kunst im Schloss**  
Mechteld Peters, Esther

Thommen, Bea Herzog, Iryna Zimmermann. Ausstellung. Schloss (Ausstellungsraum), 14 bis 17 Uhr.

**So. 18. 45 Jahre Alters- und Pflegeheim**  
Das Madle feiert seinen Geburtstag mit einem bunten Programm. Alters- und Pflegeheim Madle, 9.30 bis 17 Uhr.

**Kunst im Schloss**  
Mechteld Peters, Esther Thommen, Bea Herzog, Iryna Zimmermann. Ausstellung. Schloss (Ausstellungsraum), 14 bis 17 Uhr.

**Fr. 23. Stricktreff**  
Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

**Lesung**  
Tabea König liest aus ihrem neuen Roman. Bibliothek, 19.30 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr)

**Festival der Natur**  
Organisiert durch die Gemeinde (Naturschutzkommission). www.festivaldernatur.ch. Beim Talschopf, ab 21 Uhr.

**Fr. 24. Reparaturtreff**  
Reparieren statt wegwerfen. Schlossschulhaus, 10 bis 13 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)

**Umwelt**

**Leichtes Durchatmen bei der Luftqualität**

MA&PA. Das Lufthygieneamt beider Basel hat seinen Jahresbericht 2024 veröffentlicht. In der Region Basel sind die Belastungen mit Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon zurückgegangen. Die Belastung mit Feinstaub (engl. Particulate Matter [PM]) hat gegenüber dem Vorjahr weiter abgenommen. Für die gröbere Feinstaubfraktion mit Teilchen kleiner als 10 Mikrometer (PM10) wurde der Jahresgrenzwert an allen Stationen in der Region eingehalten.

Der Anteil der feineren Teilchen mit einem Durchmesser kleiner als 2.5 Mikrometer (PM2.5) hat sich in einem vergleichbaren Mass verringert. Nur am verkehrsreichen Standort an der Autobahn A2 Hard wurde der Jahresgrenzwert für PM2.5 von 10 µg/m<sup>3</sup> noch geringfügig überschritten. Hier wurden auch als einziges die Grenzwerte für Stickoxidkonzentrationen überschritten. Die Ozonbelastung war im vergangenen Jahr deutlich geringer als im Vorjahr. Dennoch wurden die Stundengrenzwerte in der gesamten Region überschritten.

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln**

*Erscheint:* jeden Freitag  
*Auflage:* 18 665 Expl. Grossauflage  
 10 679 Expl. Grossaufl. MuttENZ  
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 614 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2024)

**Adressen**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
**Redaktion MuttENZ:** Tel.061 264 64 93  
 redaktion@muttENZeranzeiger.ch  
 www.muttENZeranzeiger.ch

**Redaktion Pratteln:** Tel. 061 264 64 94  
 redaktion@prattleranzeiger.ch  
 www.prattleranzeiger.ch

**Team**  
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)  
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)  
 David Renner (Redaktion PA, dr)  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)  
 Alan Heckel (Sport, ahe)  
*Redaktionsschluss:* Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@muttENZeranzeiger.ch  
 oder inserate@prattleranzeiger.ch  
*Anzeigenschluss:* Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.  
*Abo-Service:* Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



**Gewinnen Sie:**

Schnürleibchen	Inneres einer Frucht	religiöser Brauch	Abendständchen	so	männl. Vorname	Viehhüter	Lohn	Mitarbeiter, Berufsgenosse	Babynahrung	frühreif und vorlaut	grosses Zimmer, Wohnung im Hotel
					6	Bodenbestellungsform					Experte
alkoholisches Getränk				Verbanungsort			Schwingbrüder (Curdin, Armon)				
stramm gespannt			4		Walliser Käsespeise						
Eingang, Öffnung				Schriftbündel in der Höhe			im Internet erw. gut finden			5	
Gliedstaat der Schweiz					Laubbaum				engl.: Fluss		ital.: gut
	2		Schwertlilie				Bergwerk				
Schweizer Bildhauer (Vincenzo) † 1891		best. Artikel (sub)trop. Insekt									8
ein Schiff kapern	Hauptstadt v. Afghanistan		Fluss in Südtirol	glänzendes Gewebe		in Sicherheit bringen	folgerichtiges Denken	Geruch; Geschmack	veraltet; Gutspächter		
Salatkraut		1				viel und abern herumreden					Note beim Doktorats-examen (lat.)
Behörde, Dienststelle				engl.: Irrtum				Abk.: Transaktionsnummer	Abk.: Schweiz. Rotes Kreuz		
scharf, verletzend, beissend						überirdisches Wesen		7			
koordinierte Weltzeit (engl. Abk.)				auf die Grundzahl 10 bezogen					Abk.: Konto		
unterrichten						tragbarer Flüssigkeitsbehälter					

**... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.**

reinhardt

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Hügel, Täler und alte Gemäuer» von Barbara Saladin aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet MuttENZer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!